

## C h r o n i k

### Meilensteine der *btü*

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
29.08.1973	Die Tarifgemeinschaft Technischer Überwachungs-Vereine (TG TÜV) schließt mit der ÖTV einen Tarifvertrag ab.	Erster Tarifvertrag für die TÜV
Sept. 1973	1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (75 % der Belegschaft des TÜV Bayern e.V.) lehnen in einer spontanen Unterschriftenaktion den Tarifvertrag ab und bestehen auf Ihren Betriebsvereinbarungen.	Der Impuls
02.10.1973	Gründung des Interessenverbands der "Bediensteten in der Technischen Überwachung" BTÜ und Wahl von Alfred Nagel zum 1. Vorsitzenden.	Die Gründung
10.10.1973	Aufruf der Belegschaft dem BTÜ beizutreten, um damit den Arbeitgeber zum Austritt aus der TG TÜV zu bewegen.	Aufruf zum Austritt aus der TG TÜV
19.10.1973	Denkwürdige Betriebsversammlung im „Augustiner“. Erster öffentlicher Auftritt des BTÜ-Vorsitzenden. Die Ziele des Verbandes werden mit großer Zustimmung aufgenommen. Die Belegschaft spendet Beifall, als die ÖTV-Vertreter den Saal verlassen.	Erster öffentlicher BTÜ-Auftritt „Augustiner Fenstersturz“
15.11.1973	TÜV Bayern e.V. wird aus der TG TÜV ausgeschlossen.	Ausschluss aus TG TÜV
18.12.1973	Der Rahmen der Zusammenarbeit des BTÜ mit dem Gesamtbetriebsrat wird festgelegt.	Zusammenarbeit mit dem GBR
01.01.1974	BTÜ wird Mitgliedsverband beim Bayerischen Beamtenbund (BBB) mit 700 Mitgliedern.	Mitglied im BBB
28.02.1974	Die ersten Delegiertenwahlen werden abgeschlossen. 20 Delegierte werden gewählt.	Erste Delegiertenwahl
01.03.1974	1. Delegiertentag mit der Wahl des Vorstandes:  Vorsitzender: Alfred Nagel Stellvertreter: Dr. Dietrich Becker Heinz Festner Beisitzer: Andreas Schmidl Rudolf Wohlmuth Lutz Wilink Schatzmeister: Josef Staude	1. Delegiertentag mit Vorstandswahlen  Vorsitzender Alfred Nagel

<b>Zeit</b>	<b>Was, Wer, Wie?</b>	<b>Schlagworte</b>
19.04.1974	Antrittsvorstellung des Geschäftsführenden Vorstandes bei der Geschäftsführung des TÜV Bayern e.V. Mit einer Mitgliederzahl von 770 ist damit die Gründungsphase abgeschlossen.	Abschluss der Gründungsphase
20./21.05.1974	BTÜ beschließt Satzungsänderung Damit kann der BTÜ als eigenständiger Fachverband unter dem Dach des BBB gewerkschaftlich tätig werden.	Satzungsänderung, eigenständiger Fachverband beim BBB
02.07.1974	Rechtsgutachten zum Vollzug des „Gesetzes über aaS und aaP für den Kraftfahrzeugverkehr.	Rechtsgutachten aaS/aaP
05.07.1974	Der Vorsitzende des Vorstandes des TÜV Bayern, Prof. Dr. Hermann Linde bedauert in der Mitgliederversammlung das Ausscheiden aus der TG TÜV und hofft auf einen künftigen Wiedereintritt.	Wiedereintritt in die TG TÜV ?
13.06.1975	2. Delegiertentag mit Beschluss, ein Grundsatzgutachten zum Versorgungsstatut des TÜV Bayern in Auftrag zu geben.	2. Delegiertentag Gutachten zum Versorgungsstatut
12.11.1975	Gutachten zur „Altersgrenze“ nach dem Versorgungsstatut wird vorgelegt und ein viel beachtetes Info-Blatt herausgegeben.	Gutachten zur Altersgrenze
06.02.1976	BTÜ sagt gegenüber dem GBR-Vorsitzenden Rechtsschutz zur Frage der Abgrenzung der leitenden Angestellten zu.	Rechtsschutz Abgrenzung leitende Angestellte
10.03.1976	BTÜ unterstützt erstmals ein BTÜ-Mitglied, dem fristlos gekündigt wurde.	Rechtsschutz für ein BTÜ-Mitglied
26.03.1976	3. Delegiertentag Delegierte beschließen Satzungsänderungen zu den örtlichen Gliederungen.	3. Delegiertentag Satzungsänderungen zur Gliederung
25.04.1976	Rechtsgutachten zu ruhegehaltstfähigen Dienstzeiten.	Rechtsgutachten
30.11.1976	BTÜ Delegiertenwahlen für die Periode 1976/79; 24 Delegierte werden gewählt.	Delegiertenwahlen
11.02.1977	4. Delegiertentag mit Wahlen des Vorstandes: Vorsitzender: Alfred Nagel Stellvertreter: Dr. Dietrich Becker Heinz Festner Beisitzer: Renate Jung Herbert Schindler Andreas Schmidl Schatzmeister: Josef Staude	4. Delegiertentag mit Vorstandswahlen Vorsitzender Alfred Nagel
14.12.1977	BTÜ-Vorstand befasst sich erstmals mit den zunehmenden Angriffen von Bundes- und Landespolitikern auf das „TÜV-Monopol“.	„TÜV-Monopol“
31.03.1978	Das 1.000 BTÜ-Mitglied wird begrüßt.	Mitgliederzahl: 1.000

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
21.04.1978	5. Delegiertentag: Dem vom Bay. Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr ausgehenden Vorwurf, die Angestellten des TÜV Bayern seien sozial bessergestellt als Staatsbeamte, wird nachdrücklich mit einem umfangreichen Punktekatalog begegnet.	5. Delegiertentag Keine Besserstellung der TÜV-Angestellten gegenüber Staatsbeamten
12.07.1978	Das in Auftrag gegebene Gutachten über die rechtlichen Folgen einer erneuten Anerkennung amtlicher Sachverständiger nach § 24 Gewerbeordnung wird vorgelegt.	Rechtsgutachten Sachverständige nach § 24 GewO
16.11.1978	Gespräch über die Gründung eines BTÜ Rheinland mit dem GBR-Vorsitzenden des TÜV Rheinland.	Gründung BTÜ-Rheinland
30.03.1979	6. Delegiertentag. Pensionisten des TÜV Bayern werden satzungsgemäß als BTÜ-Mitglieder aufgenommen. Der BTÜ-Vorsitzende soll in den Vorstand des TÜV Bayern berufen werden.	6. Delegiertentag Pensionisten können BTÜ-Mitglieder werden
04.07.1979	Andreas Schmidl wird als Mitglied des GBR und als Vorstandsmitglied des BTÜ in den Vorstand des TÜV Bayern e.V. berufen.	Vertreter des BTÜ im TÜV Vorstand
30.11.1979	Die BTÜ-Delegiertenwahlen werden für die Periode 1979/82 mit einer erfreulichen Wahlbeteiligung von 85 % abgeschlossen. 28 Delegierte.	Delegiertenwahlen 1979/82
21.12.1979	In einem Schreiben des Vorsitzenden an Dr. Erich Riedl (MdB) bittet er diesen, den Angriffen von Mittelstandspolitikern im Deutschen Bundestag auf das „TÜV-Monopol“ entgegenzutreten.	„TÜV-Monopol“
11.01.1980	7. Delegiertentag mit Wahlen des Vorstandes: Vorsitzender: Alfred Nagel Stellvertreter: Heinz Festner Andreas Schmidl Beisitzer: Albrecht Gebert Renate Jung Herbert Schindler Schatzmeister: Josef Staude	7. Delegiertentag mit Vorstandswahlen  Vorsitzender Alfred Nagel
10.05.1980	Mit dem Bay. Beamtenbund Durchbruch in der Diplomierungsfrage erreicht.	Nach-Diplomierung
28.01.1981	BTÜ-Vorstand beschließt wegen drohender Probleme um den Bestand der TÜV: - keine Gebührenerhöhung - Verlängerung der Kfz-Prüffristen - Zulassung weiterer Sachverständigen-Organisationen, an maßgebliche Politiker heranzutreten.	Bedrohung der TÜV
20.05.1981	Besuch beim Vorsitzenden des Innenausschusses des Deutschen Bundestages, Axel Wernitz, in Nördlingen.	Gespräche mit MdB

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
23.03.1981	Auf Anregung des BTÜ erhalten künftig die Pensionisten ein Exemplar der Mitteilungen des TÜV Bayern.	Information der Pensionisten
27.03.1981	8. Delegiertentag  befasst sich mit der prekären Finanzsituation des TÜV Bayern und beschließt, die Kontakte mit den Politikern zu verstärken.	8. Delegiertentag  Kontakte mit MdB und MdL
07.05.1981 10.05.1981 07.07.1981.	Gespräche mit Klaus Daubertshäuser (MdB) in Bonn; Anton Jaumann (MdL), Bay. Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, in Nördlingen und Dr. Georg Freiherr. von Waldenfels (MdL), Staatssekretär im Bay. Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr, in München.	Gespräche mit MdB und MdL
10.05.1981	Hervorzuheben ist das Gespräch in Nördlingen mit Anton Jaumann, Bay. Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, zum Thema Verlängerung der Kfz-Prüffristen von regelmäßig 2 Jahren auf den vorgesehenen neuen Rhythmus 4/2/2/2... Die BTÜ-Vertreter tragen Sicherheitsüberlegungen vor und erreichen eine Fristfolge von 3/2/2.	Kfz-Prüffristen
18.12.1981	Bundesrat stimmt Gebührenerhöhung auf dem Kfz-Sektor von 10% zu, die am 01.02.1982 in Kraft tritt.	Kfz-Gebührenerhöhung
16.03.1982	Gespräch mit Jürgen Eggert vom TÜV Rheinland, Gründung eines BTÜ-Landesverbandes TÜV- Rheinland nimmt konkrete Formen an.	BTÜ-TÜV Rheinland
30.04.1982	9. Delegiertentag.  Wahlordnung wird mit Blick auf die nächsten Delegiertenwahlen modifiziert.	9. Delegiertentag  Wahlordnung
30.06.1982	Gespräch mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr, Dr Herbert Huber (MdL), und weiteren 5 Mitgliedern des Bay. Landtages.  Der BTÜ-Vorstand widerspricht den Thesen der in der GTÜ zusammengeschlossenen freien Sachverständigen. Die Bediensteten der Technischen Überwachung rechnen sich genauso zum Mittelstand und erwarten dieselbe Unterstützung seitens der Politik.	Gespräche mit MdL
30.11.1982	Die BTÜ-Delegiertenwahlen werden für die Periode 1982/85 mit einer erfreulichen Wahlbeteiligung von 88 % abgeschlossen. 29 Delegierte.	Delegiertenwahlen 1982/85
02.12.1982	Auf dem Weg zum BTÜ-Bundesverband: Der BTÜ- Landesverband Rheinland wird gegründet.	BTÜ-TÜV-Rheinland gegründet
04.01.1983	Der BTÜ verabschiedet sich am Grab vom Geschäftsführenden Direktor des TÜV Bayern e.V., Dr. Gerhard Wittmann, der stets fair im Sinne einer sozialen Ausgewogenheit mit dem BTÜ zusammengearbeitet hat.	Dr. Wittmann

<b>Zeit</b>	<b>Was, Wer, Wie?</b>	<b>Schlagworte</b>
04.02.1983	<p>10. Delegiertentag mit Wahlen des Vorstandes:</p> <p>Vorsitzender: Alfred Nagel Stellvertreter: Heinz Festner                   Andreas Schmidl Beisitzer: Renate Jung                   Herbert Schindler                   Albert Seitz Schatzmeister: Josef Staude</p> <p>Der Delegiertentag beschließt einen Vertreter der Pensionisten zu den nächsten Delegiertentagen zu laden und bis zur nächsten Delegiertenwahl die Satzung so zu ändern, dass künftig Pensionisten in den Delegiertentag gewählt werden können.</p>	<p>10. Delegiertentag</p> <p>Vorsitzender Alfred Nagel</p> <p>Pensionisten mit Sitz im Delegiertentag</p>
23.09.1983	<p>Der Vorstand beschließt, bei allen sich bietenden Gelegenheiten mit Nachdruck auf die Absicherung der betrieblichen Altersversorgung nach dem Versorgungsstatut hinzuwirken.</p>	<p>Absicherung der betrieblichen Altersversorgung</p>
02.10.1983	<p>Der BTÜ feiert sein 10-jähriges Bestehen mit mehr 1.300 Mitgliedern. Die Festschrift trägt das Motto:</p> <p style="text-align: center;"><b>Eine Idee setzt sich durch!</b></p>	<p>10 Jahre BTÜ</p>
30.03.1984	<p>11. Delegiertentag.</p> <p>Ein Schwerpunkt war die Altersversorgung. Hierzu wurde eine Resolution verabschiedet, mit der Vorstand und Geschäftsführung des TÜV Bayern aufgefordert werden, mindestens ein Drittel der jährlichen Pensionsrückstellungen "mündelsicher" anzulegen.</p> <p>Der Delegiertentag nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass beim TÜV Rheinland ein BTÜ mit 100 Mitgliedern gegründet wurde.</p> <p>Die Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des BTÜ findet ein großes Echo, was sich in vielen Mitglieder-Neuzugängen ausgedrückt: Stand 1.350 Mitglieder.</p>	<p>11. Delegiertentag</p> <p>Resolution zur Altersversorgung</p> <p>BTÜ Rheinland</p> <p>Positives Echo zur Festschrift</p> <p>10 Jahre BTÜ</p>
22.03.1985	<p>12. Delegiertentag.</p> <p>Nachdem am 01.10.84 auch ein BTÜ bei der VdTÜV gegründet wurde, beschließt der Delegiertentag die Gründung eines BTÜ-Bundesverbands, der im Sinne eines Berufsverbandes vor allem berufsspezifische und berufspolitische Belange vertreten soll. Der BTÜ in Bayern soll künftig als neues Logo klein, kursiv und fett geschrieben werden, im Unterschied zum weiterhin in Großbuchstaben geschriebenen Bundes-BTÜ.</p>	<p>12. Delegiertentag</p> <p>BTÜ-VdTÜV gegründet</p> <p>Beschluss zur Gründung eines BTÜ-Bundes- verbands</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
	<p>Der Vorstand hat weitere Gespräche und Schriftwechsel mit Politikern geführt, u. a. zur medizinischen Geräteverordnung und zum Problemthema Einbeziehung freier Sachverständiger in die Kfz-Überwachung.</p> <p>Schließlich wurde die Satzung für die im Herbst anstehenden Delegiertenwahlen zur Aufnahme eines Pensionistenvertreters geöffnet.</p> <p>Das gesteckte Ziel, die Hälfte der Belegschaft des TÜV Bayern e.V. im <b>btü</b> zu organisieren, ist erreicht.</p>	<p>Kontakt zu Politikern</p> <p>Pensionistenvertretung in Satzung aufgenommen.</p> <p>Die Hälfte der Belegschaft im <b>btü</b></p>
07.03.1986	<p>13. Delegiertentag mit Neuwahlen des Vorstandes:</p> <p>Vorsitzender: Alfred Nagel Stellvertreter: Heinz Festner                   Andreas Schmidl Schriftführer: Herbert Schindler Beisitzer: Albert Seitz                   Isolde Valerien Schatzmeister: Josef Staude</p> <p>Der BTÜ-Bundesverband ist am 13.06.1985 von zehn Delegierten aus Bayern, vom TÜV Rheinland und von der VdTÜV gegründet worden.</p> <p>Der Delegiertentag streicht in der Satzung den Satz: „Der btü ist verpflichtet, Tarifvertragsbestrebungen jeglicher Art zu verhindern“.</p> <p>Vier Info-Schriften werden herausgegeben, die guten Anklang fanden. Die Mitgliederzahl überspringt 1.400.</p>	<p>13. Delegiertentag</p> <p>Vorsitzender Alfred Nagel</p> <p>Gründung des BTÜ-Bundesverbands</p> <p>neue Haltung zu Tarifverträgen</p> <p>Info-Schriften</p>
06.03.1987	<p>14. Delegiertentag in Nürnberg.</p> <p>Vorsorglicher Beschluss zur Satzungsänderung mit dem Ziel, dass die Berufsinteressen der <b>btü</b>-Mitglieder insbesondere durch den Abschluss von Tarifverträgen gewahrt und gefördert werden, § 2 (1).</p> <p><i>Anm.: Dieser Beschluss musste nicht vollzogen werden, da die Entwicklung „weg von Betriebsvereinbarungen“ durch ein BAG-Urteil gestoppt wurde, das seinerzeit neben dem Tarifvertrag der Betriebsvereinbarung (BV) ein starkes Gewicht einräumte. So behielten BVen auch bei Tarifüblichkeit ihre Gültigkeit.</i></p>	<p>14. Delegiertentag</p> <p>Vorsorglicher Beschluss zum Abschluss von Tarifverträgen</p> <p><i>Anm.: Diese Haltung des BAG ändert sich später.</i></p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
04.03.1988	<p>15. Delegiertentag.</p> <p>Auf rege Diskussion trifft das Thema der Gründung von Tochterunternehmen des TÜV Bayern e.V. Vor allem wird das Problem angesprochen, dass zu einer Tochterfirma übertretende <b>btü</b>-Mitglieder bei der derzeit gültigen Satzung nicht mehr dem <b>btü</b> angehören könnten. Die Entwicklung soll beobachtet und ggf. die Satzung angepasst werden.</p> <p>Der Vorsitzende nimmt in einem grundsätzlichen Bericht zur Lage der Technischen Überwachung unter den neuen politischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten Stellung. Er spricht darin die Zersplitterung und Kommerzialisierung der Technischen Überwachung und deren Auswirkung im TÜV Bayern an, und dass dies auch Einfluss auf die Tarifpolitik und die Sozialvereinbarungen haben wird. Vor allem die sogenannte Liberalisierung und Deregulierung, verbunden mit der Schaffung des EU-Binnenmarktes bis 1992 würde zu einem von außen erzwungenen Wandel der TÜV führen. Schon spräche die Geschäftsführung von neuen unternehmerischen Freiräumen und einer von den hoheitlichen Aufgaben abgetrennten Rechtsstruktur. Was der <b>btü</b> erreicht hat und wofür er sich weiterhin in Gesprächen und Briefen einsetzen wird, kann letztlich nur ein Bremsen und Hinausschieben sein, um für den Strukturwandel Zeit für unser Haus zu gewinnen.</p>	<p>15. Delegiertentag</p> <p>Gründung von Tochterunternehmen im TÜV Bayern e.V.</p> <p>Neues Umfeld: Liberalisierung und Deregulierung im EU-Binnenmarkt</p> <p>Neue Rechtsstruktur der TÜV zeichnet sich ab</p>
14.03.1988	<p>Einladung zu einem Hearing des Bundesministers für Verkehr (BMV) mit dem Thema: Einbeziehung freiberuflicher Sachverständiger in die Technische Überwachung, Erörterung des Referentenentwurfs der 7. Verordnung zur Änderung straßenverkehrs-rechtlicher Vorschriften. Der im Referentenentwurf vorgesehene Wettbewerb wird nach Ansicht des <b>btü</b> zu einer Zersplitterung der Überwachungs-Organisationen und zu einem Absinken des in aller Welt anerkannten Sicherheitsniveaus führen.</p> <p>Der <b>btü</b> setzt sich für eine hohe Fachkompetenz der Sachverständigen und Prüfer ein sowie für die Flächendeckung des Prüfnetzes.</p>	<p>Hearing beim BMV</p> <p>Zersplitterung der Prüforganisationen, Fachkompetenz der Prüfer sowie Flächendeckung des Prüfnetzes in Gefahr</p>
23.09.1988	<p>Außerordentlicher Delegiertentag</p> <p>Der Delegiertentag wurde wegen einer grundsätzlichen Satzungsänderung einberufen. Mitglied des <b>btü</b> konnte nach bestehender Satzung nur ein Mitarbeiter des TÜV Bayern e.V. sein. Die Gründung von GmbHs außerhalb des e.V. zeichnete sich bereits ab. Die Mitarbeiter dieser GmbHs konnten nicht <b>btü</b>-Mitglied sein.</p> <p>Nach eingehender und teils kontroverser Diskussion fand die vorgeschlagene Satzungsänderung nicht die notwendige 2/3 Mehrheit.</p> <p>Da der bisherige, langjährige Vorsitzende des <b>btü</b>, Alfred Nagel, von der Ausgliederung selbst betroffen ist, legt er seinen Vorsitz nieder.</p> <p>Kollege Edgar Scherner bedankt sich bei Alfred Nagel für seinen Einsatz und die Verdienste in den vergangenen 15 Jahren.</p>	<p>a. o. Delegiertentag</p> <p>Satzungsänderung zur künftigen Öffnung des <b>btü</b> für Mitarbeiter von GmbHs des „TÜV-Konzerns“ fand keine 2/3 Mehrheit</p> <p>Alfred Nagel legt den Vorsitz des <b>btü</b> nieder, bleibt aber Vorsitzender des BTÜ-Bundesverbandes (Bundes-BTÜ)</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte																								
10.03.1989	<p>16. Delegiertentag mit Neuwahlen des Vorstandes:</p> <p>Die gescheiterte Satzungsänderung wird erneut aufgegriffen und mit der notwendigen Mehrheit beschlossen. Danach können nun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <b>btü</b>-Mitglieder werden oder bleiben, wenn sie in Unternehmen der TÜV-Bayern-Gruppe tätig sind, an denen der TÜV Bayern e.V. mit mindestens 50 % direkt oder indirekt beteiligt ist.</p> <p>Eine Reduzierung des Schlüssels für Pensionistenvertreter im Delegiertentag (von 1:50 auf 1:100) fand keine ausreichende Mehrheit.</p> <p>Neuwahl des Vorstandes:</p> <table border="0"> <tr> <td>Vorsitzender:</td> <td>Andreas</td> <td>Schmidl</td> </tr> <tr> <td>Stellvertreter:</td> <td>Heinz</td> <td>Festner</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Edgar</td> <td>Scherner</td> </tr> <tr> <td>Schriftführer:</td> <td>Herbert</td> <td>Schindler</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer:</td> <td>Albert</td> <td>Seitz</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Renate</td> <td>Jung</td> </tr> <tr> <td>Schatzmeister:</td> <td>Josef</td> <td>Staude</td> </tr> <tr> <td>Pensionistenvertreter:</td> <td>Fritz</td> <td>Knogl</td> </tr> </table>	Vorsitzender:	Andreas	Schmidl	Stellvertreter:	Heinz	Festner		Edgar	Scherner	Schriftführer:	Herbert	Schindler	Beisitzer:	Albert	Seitz		Renate	Jung	Schatzmeister:	Josef	Staude	Pensionistenvertreter:	Fritz	Knogl	<p>16. Delegiertentag</p> <p>Satzungsänderung zur Öffnung des <b>btü</b> für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen der TÜV-Bayern-Gruppe beschlossen</p> <p>Neuwahlen</p> <p>Vorsitzender Andreas Schmidl</p>
Vorsitzender:	Andreas	Schmidl																								
Stellvertreter:	Heinz	Festner																								
	Edgar	Scherner																								
Schriftführer:	Herbert	Schindler																								
Beisitzer:	Albert	Seitz																								
	Renate	Jung																								
Schatzmeister:	Josef	Staude																								
Pensionistenvertreter:	Fritz	Knogl																								
16.03.1990	<p>17. Delegiertentag in Landshut.</p> <p>Entsprechend der Satzungsänderung ist die <b>btü</b>-Mitgliedschaft von Mitarbeitern der TÜV Product Service GmbH wieder möglich. Andreas Schmidl begrüßt Alfred Nagel als altes/neues <b>btü</b>-Mitglied.</p> <p>Dieser berichtet, dass der BTÜ-Bundesverband weiterhin der Liberalisierung entgegentritt, so einer Aufweichung beim § 19 StVZO (Um- und Anbauten an Kfz).</p>	<p>17. Delegiertentag</p> <p><b>btü</b>-Mitgliedschaft von PS-Mitarbeitern möglich</p> <p>Keine „Aufweichung“ des § 19 StVZO</p>																								
15.03.1991	<p>18. Delegiertentag.</p> <p>Der Vorsitzende berichtet, dass Dr. Oskar Brunner am 21.02.1991 in der Mitgliederversammlung des TÜV Bayern e.V. zum Nachfolger des verstorbenen Gerhard Wachter gewählt wurde.</p> <p>Der Vorsitzende des BTÜ-Bundesverbandes, Alfred Nagel, berichtet von den Aktivitäten des Verbandes in Brüssel und die Aufnahme von Kontakten mit wichtigen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft; dies vor allem mit Blick auf die großen Veränderungen, die die Öffnung des Binnenmarktes 1992 auch für die Technische Überwachung bringen wird. Vielfach soll die „angelsächsische“ System-Zertifizierung die klassische Produktprüfung ablösen.</p>	<p>18. Delegiertentag</p> <p>Dr. Oskar Brunner wird Vorsitzender des TÜV Bayern</p> <p>Aktivitäten des BTÜ-Bundesverbandes in Brüssel mit Blick auf die Öffnung des EU-Binnenmarktes 1992</p>																								
27.03.1992	<p>19. Delegiertentag mit Neuwahlen des Vorstandes.</p> <p>Der Geschäftsführer des TÜV Bayern-Sachsen e.V., Prof. Dr. Becker, ist eingeladen und gibt Informationen zur Lage der TÜV. Er betont, dass er den <b>btü</b> als Belegschaftsvertreter sehr schätze und ihn sich auch als Verhandlungspartner bei eventuellen Tarifgesprächen gut vorstellen könne.</p>	<p>19. Delegiertentag</p> <p>Prof. Dr. Becker schätzt den <b>btü</b> und kann sich ihn als Partner bei Tarifgesprächen vorstellen.</p>																								

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
	<p>Die Liberalisierung schreite weiter voran und werde demnächst sicher auch § 24 der Gewerbeordnung erreichen; die letzten sogenannten Monopole würden somit fallen. Die TÜV stünden deshalb immer mehr im Wettbewerb mit anderen Prüforganisationen.</p> <p>Auch der Vorsitzende des BTÜ-Bundesverbandes berichtet, dass durch Deregulierung und Liberalisierung die TÜV-Landschaft sich verändern werde.</p> <p>Ein Erfolg verschiedener Gespräche in Brüssel sei die Möglichkeit gewesen, das TÜV-Logo neben der CE-Kennzeichnung zu verwenden.</p> <p>Der BTÜ-Rheinland hat sich aufgelöst.</p> <p>Neuwahl des Vorstandes:</p> <p>Vorsitzender: Heinz Festner                  Stellvertreter: Andreas Schmidl                  Edgar Scherner                  Schriftführer: Herbert Schindler                  Beisitzer: Fritz Knogl                  Albert Seitz                  Schatzmeister: Josef Staude</p>	<p>Prof. Becker und BTÜ-Bundesverband sehen das Fallen der Prüfmonopole und eine neue TÜV-Landschaft</p> <p>TÜV-Logo neben CE-Kennzeichnung</p> <p>Neuwahlen</p> <p>Vorsitzender Heinz Festner</p>
26.03.1993	<p>20. Delegiertentag in Mariaort bei Regensburg.</p> <p>Es wird eine weitere wichtige Satzungsänderung zur „Öffnung“ des <b>btü</b> beschlossen: Danach ist die Einzelmitgliedschaft beim <b>btü</b>-Landesverband möglich, solange noch keine entsprechenden <b>btü</b>-Untergliederungen gebildet sind.</p> <p>Der <b>btü</b> hat 1178 aktive Mitglieder und 272 Pensionisten. Fritz Knogl wird zum Beauftragten der Pensionisten gewählt.</p>	<p>20. Delegiertentag</p> <p>Einzelmitgliedschaften sind möglich</p> <p>Pensionisten-Beauftragter Fritz Knogl</p>
18.03.1994	<p>21. Delegiertentag in Fürth.</p> <p>Ein Rechtsgutachten über die Rechtsformänderung des TÜV wird vom <b>btü</b> finanziert.</p> <p>Durch zwei <b>btü</b>-Kundgebungen in Nürnberg und München wurden die <b>btü</b>-Mitglieder klar und deutlich informiert und über die möglichen Gefahren für die Belegschaft aufgeklärt.</p>	<p>21. Delegiertentag</p> <p><b>btü</b>-Gutachten und Kundgebungen zur Rechtsreform des TÜV</p>

<b>Zeit</b>	<b>Was, Wer, Wie?</b>	<b>Schlagworte</b>
17.03.1995	<p>22. Delegiertentag.</p> <p>Der Vorsitzende des BTÜ-Bundesverbandes weist auf die unterschiedlichen Aufgaben des Landesverbandes und des Bundesverbandes hin.</p> <p>Günter Häfner berichtet über die neue Strukturierung der Unternehmensgruppe TÜV Bayern. Die TÜV Bayern Holding AG ist im Registergericht eingetragen. Alle Bereiche sollen bis zum 30.06.1996 in GmbHs überführt werden.</p> <p>Der Bereich des ehemaligen § 24 GewO soll über diesen Zeitpunkt hinaus noch beim e.V. verbleiben. Hauptthema des <b>btü</b> im vergangenen Jahr war die Tariffähigkeit als Gewerkschaft.</p> <p>Kundgebungen des <b>btü</b> zur Rechtsformänderungen des TÜV fanden bei der Belegschaft ein positives Echo. Die Petition der Kundgebungsteilnehmer wurde Dr. Brunner übergeben.</p> <p>Bei vorgezogenen Wahlen für ausscheidende Vorstandsmitglieder wurden Franz Höng für Andreas Schmidl und Alfred Saemmer für A. Seitz gewählt.</p> <p>Ein außerordentlicher Delegiertentag mit notwendigen Satzungsänderungen zur Tariffähigkeit des <b>btü</b> wird beschlossen.</p>	<p>22. Delegiertentag</p> <p>Marktsituation der TÜV nach der Deregulierung TÜV Bayern Holding AG, alle Bereiche werden in GmbHs überführt,</p> <p>Ausnahme: § 24 GewO</p> <p>Kundgebung und Petition zur Rechts-reform des TÜV</p> <p>Franz Höng Stellvertretender Vorsitzender</p> <p>Tariffähigkeit des <b>btü</b> geplant</p>
22.09.1995	<p>Außerordentlicher Delegiertentag</p> <p>Zur Erlangung der Tariffähigkeit wurden Gespräche mit der DAG, ÖTV und GTV (Tarifunion des DBB) geführt. Letztlich passte nur die GTV, da dort der <b>btü</b> seine Eigenständigkeit behalten kann. Allerdings muss die Satzung des <b>btü</b> für einen tariffähigen Verband geändert werden. Die Tariffähigkeit ist dann über den DBB gegeben.</p> <p>Zusammen mit RA Lutz wurde die neue Satzung Paragraph für Paragraph beschlossen.</p> <p>Abschließend wird der Vorstand beauftragt, die neue Satzung an die Tarifunion weiterzuleiten und die Tariffähigkeit zu beantragen.</p> <p>Dies geschieht mit Schreiben vom 29.01.1996.</p>	<p>a. o. Delegiertentag</p> <p>Tariffähigkeit mit welcher Gewerkschaft?</p> <p><b>btü</b>-Satzung eines tariffähigen <b>Verbandes</b></p> <p>Aufnahme in die Tarifunion des DBB</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
15./16.03.96	<p>23. Delegiertentag in Kehlheim mit Neuwahlen.</p> <p>Vor den Wahlen wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Herbert Schindler, Albert Seitz, und Andreas Schmidl mit einer Laudatio verabschiedet. Der Dank galt auch dem langjährigen Münchner Betriebsrat Rudolf Wohlmuth.</p> <p>Neuwahl des Vorstandes:</p> <p>Vorsitzender: Franz Höng                      Stellvertreter: Edgar Scherner                      Heinz Festner                      Schriftführer: Gerhard Winklmaier                      Beisitzer: Horst Kreuzer                      Günter Manz                      Schatzmeister: Josef Staude                      Pensionistenvertreter: Fritz Knogl</p> <p>Der Tarifvereinbarung zwischen der Unternehmens-gruppe TÜV Bayern Holding AG und dem <b>btü</b> wird zugestimmt. Diese ist für die unabhängige Geschäftsführung des <b>btü</b> und somit für die Tariffähigkeit notwendig.</p> <p>Sachsen wird neuer <b>btü</b>-Bezirk</p>	<p>23. Delegiertentag</p> <p>Verabschiedung der langjährigen Mitglieder Schindler, Seitz, Schmidl und Wohlmuth</p> <p>Neuwahlen</p> <p>Vorsitzender                      Franz Höng</p> <p>Erste Tarifvereinbarung</p> <p><b>btü</b>-Bezirk Sachsen</p>
14.03.1997	<p>24. Delegiertentag in Oberschleißheim.</p> <p>Die Kandidatenvorschläge der <b>btü</b> zur gerichtlichen Bestellung der Arbeitnehmer- und Gewerkschafts-vertreter im Aufsichtsrat der TÜV Bayern Holding AG werden besprochen.</p> <p>Die ÖTV hat gegen den Bescheid des Register-gerichts Beschwerde eingelegt. Die ÖTV will mit einer Klage den Gewerkschaftsstatus der <b>btü</b> grundsätzlich zu Fall bringen.</p> <p>Der stellvertretende Vorsitzende, Heinz Festner, tritt Mitte 1997 in den Ruhestand. Franz Stolz wird zu seinem Nachfolger gewählt.</p> <p>Heinz Festner übernimmt die Vertretung der Pensionisten im Vorstand.</p> <p>Ein Festausschuss zum 25-jährigem Gründungsjubiläum wird gebildet.</p>	<p>24. Delegiertentag</p> <p><b>btü</b> vom Interessenverband zur Gewerkschaft</p> <p>ÖTV klagt gegen den Gewerkschaftsstatus</p> <p>Franz Stolz wird stellvertretender Vorsitzender, Heinz Festner übernimmt die Vertretung der Pensionisten</p>
05.02.1998	<p>Das Arbeitsgericht München trifft den Beschluss:</p> <p>Die <b>btü</b> ist keine tariffähige Gewerkschaft im Sinne des Tarifvertragsgesetzes.</p> <p>Der Vorstand des <b>btü</b> legt Beschwerde beim Landesarbeitsgericht ein.</p>	<p>Arbeitsgericht:</p> <p><b>btü</b> ist keine tarif-fähige Gewerkschaft;                      Beschwerde zum LGA</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
20.03.1998	<p>25. Delegiertentag in Landshut.</p> <p>Vorsitzender Franz Höng eröffnet mit der erfreulichen Mitteilung der neuen Mitgliederzahl zum Jahres-wechsel von 1.580.</p> <p>Allerdings ist das Verhältnis zur ÖTV wegen der Klage zum Gewerkschaftsstatus der <b>btü</b> tief gestört.</p> <p>Der Vorstand bringt nun zyklisch das <b>btü</b>-Journal „<b>obtümal</b>“ heraus.</p> <p>Wegen des unsicheren Gewerkschaftsstatus zögert die Konzernleitung der TÜV Süddeutschland Holding AG Tarifverhandlungen mit der <b>btü</b> aufzunehmen, die mit der ÖTV bereits seit dem 23.04.1997 begonnen wurden. Für bereits abgeschlossene Zuordnungstarifverträge verweigern die Behörden die erforderliche Zustimmung.</p>	<p>25. Delegiertentag</p> <p>Mitgliederzahl wächst auf 1.580</p> <p>Verhältnis zur ÖTV ist gestört.</p> <p>„<b>obtümal</b>“ wird herausgegeben</p> <p>Tarifverhandlungen mit der <b>btü</b> liegen auf Eis</p>
Sept. 1998	<p>Eine neue <b>btü</b>-Geschäftsstelle wird in Deuerling unter der Leitung von Heinz Festner eingerichtet. Eine Verwaltungskraft wird angestellt.</p> <p>Dort befindet sich die Redaktion des <b>obtümal</b>, des Pensionistenbriefs und der Infoblätter. Auch die Delegiertenwahlen werden von dort aus geleitet sowie Bildungsmaßnahmen, Informations-veranstaltungen und Werbeaktionen organisiert.</p>	<p>Eigenständige <b>btü</b>-Geschäftsstelle in Deuerling</p> <p>Leiter der Geschäftsstelle Heinz Festner</p>
19.03.1999	<p>26. Delegiertentag in Oberschleißheim.</p> <p>Der Vorsitzende Franz Höng berichtet ausführlich zu den Themen Informationspolitik, die dank „<b>obtümal</b>“ sehr gut läuft, zum Verhältnis zur ÖTV und zu den Tarifverhandlungen mit der TÜV Süddeutschland-gruppe, die zurzeit nur mit der ÖTV erfolgen.</p> <p>Er spricht die Aufsichtsratswahlen in den Unternehmen TÜV Süddeutschland Holding AG, TÜV Verkehr und Fahrzeug GmbH und TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH an, die vor allem bei der VF GmbH einen „tollen“ Erfolg aufwiesen, wenngleich die <b>btü</b>-Gewerkschafts-vertreter letztlich von der Entscheidung über den Gewerkschaftsstatus abhängen.</p> <p>Schließlich berichtet er über das Verfahren zur Tariffähigkeit der <b>btü</b>. Auch das Landesarbeits-gericht (LAG) habe festgestellt: <b>btü</b> ist keine tariffähige Gewerkschaft. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) soll nun die endgültige Entscheidung bringen.</p> <p>Wegen des anhängigen Verfahrens beim BAG wird auf das geplante 25-jährige Gründungsjubiläum verzichtet.</p>	<p>26. Delegiertentag</p> <p>1.600 Mitglieder lesen „<b>obtümal</b>“</p> <p><b>btü</b> stellt sich den anstehenden Aufsichtsratswahlen</p> <p>LAG stellt fest:</p> <p><b>btü</b> ist keine tarif-fähige Gewerkschaft; nun muss das BAG entscheiden</p>
20.11.1999	<p>Außerordentlicher Delegiertentag in Nürnberg</p> <p>Thema: „Tarifverhandlungen / Kooperation mit der ÖTV“.</p> <p>Um Einfluss auf die laufenden Tarifverhandlungen zu gewinnen, wird der Weg der partnerschaftlichen Abstimmungsgespräche der <b>btü</b>-Tarifkommission mit der ÖTV angestrebt: ÖTV informiert über die laufenden Tarifverhandlungen, <b>btü</b> gibt eigene Vorstellungen an die ÖTV.</p>	<p>a. o. Delegiertentag</p> <p>Kooperation der <b>btü</b>-Tarifkommission mit der ÖTV wird angestrebt</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
24.03.2000	<p>27. Delegiertentag in Augsburg mit Neuwahlen.</p> <p>Neben dem btü-Journal „obtümäl“ wird nun auch ein btü Pensionistenbrief herausgegeben.</p> <p>Die ersten Gespräche mit der ÖTV zu den Tarif-verhandlungen haben stattgefunden, der Stand der Verhandlungen wird durch die btü-Tarifkommission analysiert, ein Forderungskatalog an die ÖTV übergeben.</p> <p>Die ÖTV ficht erwartungsgemäß die Bestellung der Gewerkschaftsvertreter der btü in die Aufsichtsräte der VF GmbH und der BB GmbH an.</p> <p>Vor den Neuwahlen wird beschlossen, den Vorstand auf neun Personen zu erweitern:</p> <p>Vorsitzender: Franz Höng                  Stellvertreter: Anneliese Kiergaßner                                    Franz Stolz                  Schriftführer: Gerhard Winklmaier                  Beisitzer: Dr. Bernd Brand                                    Horst Kreuzer                                    Karl Rudek                                    Edgar Scherner                  Schatzmeister: Josef Staude</p> <p>Weiter werden acht Bezirksbeauftragte benannt sowie als Pensionistenvertreter im Vorstand: Heinz Festner.</p>	<p>27. Delegiertentag</p> <p>Pensionistenbrief wird herausgegeben</p> <p>btü-Tarifkommission übergibt einen Forderungskatalog an die ÖTV zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen</p> <p>Neuwahlen</p> <p>Vorsitzender Franz Höng</p> <p>Benennung von acht Bezirksbeauftragten</p>
12.04.2000	<p><b>btü</b> nimmt an der Protestaktion der DBB-Tarifunion in Dresden teil: Angleichung der Ost-Löhne.</p>	<p>Angleichung Ost-Löhne</p>
06.06.2000	<p>Das Bundesarbeitsgericht (BAG) entscheidet rechtskräftig und endgültig: <b>btü</b> ist keine tariffähige Gewerkschaft.</p>	<p>BAG: <b>btü</b> ist keine tariffähige Gewerkschaft</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
10./11. Nov. 2000	<p>Außerordentlicher Delegiertentag</p> <p>Der Delegiertentag steht unter dem Thema der paraphierten <b>Tarifverträge für die Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland.</b></p> <p>Das Tarifvertrags-Werk zwischen ÖTV / TÜV liegt allen Delegierten vor und soll am 01.01.2001 in Kraft treten. Es wird bedauert, dass <b>btü</b> wegen des offenen Tarifstatus nur begrenzt auf das TV-Werk Einfluss nehmen konnte.</p> <p>Vorstand und Delegierte stellen fest, dass ein unmittelbarer Vergleich mit den bewährten Sozial-Systemen/-Vereinbarungen, wie Blaues Buch, BT-Altregelungen, Gelbes VF-Buch, nicht möglich ist.</p> <p><b>btü</b> begrüßt allerdings, dass der Arbeitgeber nicht zwingend die Übernahme des TV-Werkes verlangt, sondern mit einer „Ergänzung zum Arbeitsvertrag“ die Tarifverträge jedem Einzelnen zur Übernahme empfohlen habe.</p> <p><b>btü</b> hat deshalb den <b>btü</b>-Tarifreport 10-2000 erarbeitet, der den Mitarbeitern eine Entscheidungshilfe geben soll. Offen bleibt die Rechtssicherheit der bisherigen kollektivrechtlichen Vereinbarungen für die Mitarbeiter/innen, die das neue TV-Werk nicht akzeptieren.</p> <p>Als Folge des BAG-Urteils wird eine Satzungsänderung beschlossen, mit der alle Paragraphen und Passagen gestrichen werden, die die Tariffähigkeit und das Streikrecht betreffen. In diesem Zusammenhang werden auch die Mitgliedsbeiträge deutlich gesenkt.</p>	<p>a. o. Delegiertentag</p> <p>Tarifvertrags-Werk TÜV Süddeutschland / ÖTV tritt am 01.01.2000 in Kraft</p> <p>Was geschieht mit Blauem Buch, BT-Altregelung, Gelbem VF-Buch und den Altersversorgungen?</p> <p><b>btü</b> gibt Tarifreport 10-2000 als Entscheidungshilfe heraus</p> <p>Satzungsänderung</p> <p>Tariffähigkeit gestrichen, Mitgliedsbeiträge gesenkt</p>
Dez. 2000	<p>Der Vorsitzende Franz Höng tritt zurück.</p> <p>Franz Stolz führt die Geschäfte bis zum nächsten Delegiertentag weiter.</p>	<p>Rücktritt des Vorsitzenden Franz Höng</p>
23.03.2001	<p>28. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Franz Stolz stellt das Jahr 2000 nach der BAG-Entscheidung als einen entscheidenden Wendepunkt der Geschichte der <b>btü</b> fest. Sie habe nun wieder die Aufgabenstellung einer <b>Vereinigung der Bediensteten in der Technischen Überwachung.</b> Die <b>btü</b> bleibe aber handlungsfähig, was die sehr guten <b>btü</b>-Treffe zum Thema Tarifverhandlungen zeigen.</p> <p>Ein wichtiges Thema ist die Rechtsgültigkeit der ehemaligen Betriebsvereinbarungen und der Vereinsbesoldungsordnung (VBO). Hierzu soll ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben werden.</p> <p>Neuwahl des Vorsitzenden:</p> <p>Nach dem Rücktritt von Franz Höng war eine Neuwahl notwendig: Franz Holzhammer wird einstimmig gewählt.</p> <p>Horst Kreuzer berichtet über das in dieser Woche zum Vorteil der Mitarbeiter/innen getroffene BAG-Urteil zum Weihnachtsgeld für die Altbeschäftigten in Bayern.</p>	<p>28. Delegiertentag</p> <p>Wendepunkt bei der „Vereinigung der Bediensteten in der Technischen Überwachung“ nach dem BAG-Urteil</p> <p>Gutachten zur Rechtsgültigkeit der VBO</p> <p>Neuwahl</p> <p>Vorsitzender Franz Holzhammer</p> <p>BAG-Urteil zum Weihnachtsgeld</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
22.03.2002	<p>29. Delegiertentag in Oberschleißheim.</p> <p>In Vorstellungsgesprächen des neuen <b>btü</b>-Vorsitzenden mit Prof. Dr. Becker und Dr. Hauser wurde von beiden versichert, weiterhin mit der <b>btü</b> zusammenarbeiten zu wollen.</p> <p>Für das angekündigte juristische Gutachten zu den alten Arbeitsverträgen und Betriebsvereinbarungen wurde Dr. Schwede, ein Spezialist auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, beauftragt. <b>btü</b> hofft dabei, dass das Ergebnis die Unternehmensleitung des TÜV Süddeutschland von unüberlegten Schritten abhalten wird.</p> <p>Der Bundes-BTÜ wird mittelfristig und personell weiterhin in die Lage versetzt, als Lobby der Sachverständigen die TÜV-Interessen in Ausschüssen, Ministerien und im Bereich der EU zu vertreten.</p> <p>Einen immer breiteren Rahmen der <b>btü</b>-Tätigkeit nimmt der Rechtsschutz für seine Mitglieder ein.</p> <p>Im Anschluss an den Delegiertentag wird die Tarifsituation beim TÜV Süddeutschland von den Herren Häfner und Nagel dargestellt. In der Diskussion kam seitens der <b>btü</b> klar zum Ausdruck, dass einige Tarifverträge noch „Macken“ aufweisen würden, die „TV-resistente“ Mitarbeitern/innen immer noch nachteilig erschienen und sie von einem Übertritt abhielten. Die Tarifverträge würden nicht in Frage gestellt, neuralgische Punkte müssten aber bis zu einem Konsens noch eliminiert werden.</p>	<p>29. Delegiertentag</p> <p>TÜV-Unternehmensspitze will weiterhin mit <b>btü</b> zusammenarbeiten</p> <p>Dr. Schwedes erstellt Gutachten zu den bisherigen Betriebsvereinbarungen</p> <p>Arbeit des Bundes-BTÜ weiterhin gesichert</p> <p>Rechtsschutz eine wichtige Aufgabe</p> <p>Darstellung und intensive Diskussion der Tarifverträge, die grundsätzlich nicht in Frage gestellt werden; aber „Macken“ beseitigen</p>
21.03.2003	<p>30. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Nach dem Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden Dr. Hauser, kurz nach dem letzten Delegiertentag, fand ein Gespräch des <b>btü</b>-Vorstandes mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Hupfer statt. Dieser schlägt regelmäßige Treffen vor.</p> <p>Die <b>btü</b> bleibt bei der Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins, also einer sogenannten Koalition, wie diese das Grundgesetz vorsieht.</p> <p>In unbestimmten Zeitabständen fanden und finden Gespräche mit ver.di-Vertretern (früher ÖTV) statt. So war <b>btü</b> maßgeblich bei der Erarbeitung des Tarifvertrages für die neue Altersversorgung beteiligt. Auch bei der Neufassung des Leistungstarifvertrages (LTV) soll es eine Arbeitsgruppe mit <b>btü</b>-Beteiligung geben. Eine aktive Unterstützung hänge jedoch von einer Beteiligung in der ver.di-Verhandlungskommission ab.</p> <p>Im Dezember letzten Jahres hat die <b>btü</b> an einer Demo des DBB in Berlin teilgenommen.</p> <p>Die langjährigen <b>btü</b>-Mitglieder Edgar Scherner (Vorstandsmitglied) und Adolf Jackermayer (Bezirksbeauftragter München) treten in den Ruhestand, nehmen jedoch ihre Aufgaben bis zum nächsten Delegiertentag noch wahr.</p>	<p>30. Delegiertentag</p> <p>Wechsel der TÜV Vorstandssitzenden von Dr. Hauser zu Dr. Hupfer</p> <p><b>btü</b> wird nicht in einen e.V. gewandelt</p> <p><b>btü</b> maßgeblich bei der Erarbeitung des TV einer neuen Altersversorgung beteiligt</p> <p><b>btü</b> bietet Mitarbeit bei der Neufassung des LTV an</p> <p><b>btü</b> demonstriert mit dem DBB in Berlin</p> <p>Edgar Scherner und Adi Jackermayer treten in den Ruhestand</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte																											
19.03.2004	<p>31. Delegiertentag in Kelheim mit Neuwahlen.</p> <p>Der Vorsitzende berichtet über Gespräche mit Prof. Dr. Becker und Dr. Hupfer zum Thema Fusion mit dem TÜV Rheinland. Die <b>btü</b> sieht dies kritisch. Nach Aussage von Dr. Hupfer wird auch der TÜV SÜD mittelfristig allein marschieren.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit ver.di ist nahezu zum Stillstand gekommen.</p> <p>Anträge zum Rechtsschutz nehmen weiter zu. Dieser Rechtsschutz erstreckt sich auch auf Hinterbliebene. Edgar Scherner wird zum Rechtsschutzbeauftragten der <b>btü</b> benannt.</p> <p><b>btü</b> ist „online“, eine Homepage ist eingerichtet.</p> <p><b>btü</b> nimmt wieder an einigen Demonstrationen teil, so in Wildbad Kreuth, wo Dr. Bernd Brand von der Bildzeitung interviewt wird.</p> <p>Neuwahl des Vorstandes:</p> <table border="0" data-bbox="389 981 970 1279"> <tr> <td>Vorsitzender:</td> <td>Franz</td> <td>Holzhammer</td> </tr> <tr> <td>Stellvertreter:</td> <td>Franz</td> <td>Stolz</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Johann</td> <td>Schwaiger</td> </tr> <tr> <td>Schriftführer:</td> <td>Heinz</td> <td>Festner</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer:</td> <td>Gerhard</td> <td>Winklmaier</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Karl</td> <td>Rudek</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Wilhelm</td> <td>Mengele</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rainer</td> <td>Weiglein</td> </tr> <tr> <td>Schatzmeister:</td> <td>Josef</td> <td>Staude</td> </tr> </table>	Vorsitzender:	Franz	Holzhammer	Stellvertreter:	Franz	Stolz		Johann	Schwaiger	Schriftführer:	Heinz	Festner	Beisitzer:	Gerhard	Winklmaier		Karl	Rudek		Wilhelm	Mengele		Rainer	Weiglein	Schatzmeister:	Josef	Staude	<p>31. Delegiertentag</p> <p><b>btü</b> sieht Fusion mit TÜV Rheinland kritisch</p> <p>Stillstand in der Kooperation mit ver.di</p> <p>Edgar Scherner zum Rechtsschutzbeauftragten</p> <p><b>btü</b>-homepage eingerichtet</p> <p><b>btü</b> nimmt an Demo in Wildbad Kreuth teil</p> <p>Neuwahlen</p> <p>Vorsitzender Franz Holzhammer</p>
Vorsitzender:	Franz	Holzhammer																											
Stellvertreter:	Franz	Stolz																											
	Johann	Schwaiger																											
Schriftführer:	Heinz	Festner																											
Beisitzer:	Gerhard	Winklmaier																											
	Karl	Rudek																											
	Wilhelm	Mengele																											
	Rainer	Weiglein																											
Schatzmeister:	Josef	Staude																											
11.03.2005	<p>32. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Zu Beginn des Delegiertentags erläutert Dr. Stepken, Mitglied des Vorstandes der TÜV SÜD Holding AG, die Lage des Konzerns. Demnach sei das Geschäftsjahr 2004 erfolgreich gewesen. Besonders hebt er das Engagement des TÜV SÜD in der Türkei hervor; die Verträge lägen aber noch nicht in der endgültigen Form vor.</p> <p>Der Vorsitzende eröffnete danach den Delegierten-tag mit ausführlichen Berichten der Beauftragten für Rechtsschutz, Tarifangelegenheiten, Mitgliederverwaltung und Homepage.</p> <p>Hervorzuheben ist die Organisation eines <b>btü</b>- Erfahrungsaustausches für Betriebsräte.</p> <p>Vom Schatzmeister wird ein lange erwarteter Brief des Finanzamtes bekannt gegeben. Danach wäre die <b>btü</b> ein steuerpflichtiger Verein.</p>	<p>32. Delegiertentag</p> <p>Dr. Stepken berichtet über ein erfolgreiches Jahr 2004 und über das Engagement des TÜV SÜD in der Türkei</p> <p>Erfahrungsaustausch für Betriebsräte</p> <p><b>btü</b> ist ein steuerpflichtiger Verein</p>																											

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
17.03.2006	<p>33. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Der Vorsitzende und die Beauftragten geben ihre Arbeitsberichte über das vergangene Jahr.</p> <p>Für den Bundes-BTÜ berichtet Alfred Nagel über die Aktivitäten des Bundesverbandes, um die Negativfolgen der EU-Richtlinienggebung für die Technische Überwachung zu minimieren. Er weist dabei auch auf die <b>btü</b>-homepage hin.</p> <p>Josef Staude gibt die aktuelle Mitgliederzahl mit 1.456 bekannt. Neuzugänge und Sterbefälle würden sich derzeit ausgleichen.</p> <p>Auch in diesem Jahr kann Dr. Stepken wieder über ein sehr gutes Konzernergebnis berichten. 80 % des Umsatzes seien im Inland erwirtschaftet worden. Keine ausländischen Firmen würden rote Zahlen schreiben.</p> <p>Adi Jackermayer regt an, im <b>obtü</b>mal auch über überregionale Sportveranstaltungen der Sport-gemeinschaft TÜV Süd e.V. zu informieren und zu berichten.</p> <p>Sichtlich hat die <b>btü</b> nach den schwierigen Jahren 2000/2001 wieder festen Boden unter den Füßen.</p>	<p>33. Delegiertentag</p> <p>Aktivitäten des Bundes-BTÜ in der <b>btü</b>-homepage nachzulesen.</p> <p>Mitgliederzahl hält sich bei 1.456</p> <p>Dr. Stepken berichtet über ein erfolgreiches Jahr 2005</p> <p>Adi Jackermayer:</p> <p>Hinweis auf Sportgemeinschaft TÜV Süd</p> <p><b>btü</b> hat wieder festen Boden unter den Füßen!</p>
Nov. 2006	<p>Der Kontakt zum bayerischen Teil der Deutschen Polizeigewerkschaft im DBB (DPoIG) ist geknüpft und wird gepflegt. Im November 2006 nimmt Franz Holzhammer an einer Betriebsversammlung der TÜV Hanse in Hamburg teil. Über die <b>btü</b>-DPoIG erfahren die Mitarbeiter/innen der TÜV Hanse Neuigkeiten vom Mutterhaus.</p>	<p>Kontakt zur DPoIG bei der TÜV Hanse geknüpft</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
16.03.2007	<p>34. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Der stellvertretende Vorsitzende Franz Stolz eröffnet für den erkrankten Franz Holzhammer.</p> <p>Er berichtet, dass der BR-Erfahrungsaustausch sehr gut angekommen sei, und dass die Pensionisten bereits das 3. Pensionistentreffen abgehalten haben. Erfolgreich seien auch Wahlen in wichtigen Gremien für <b>btü</b>-Mitglieder verlaufen. So sei Hans Schwaiger in den Aufsichtsrat der TÜV SÜD IS GmbH gewählt worden und Franz Holzhammer wurde Vorsitzender des Konzernbetriebsrats mit seinen beiden Stellvertretern Christine Hoffmann und Hans Schwaiger.</p> <p>Weiterhin weist er auf die Forderung des BBB- Vorsitzenden, Habermann, hin, die Beamtengehälter um 3 % zu erhöhen. Dies könne auch eine realistische Größenordnung für den TÜV SÜD sein.</p> <p>Erfreulich: Das Finanzamt zahlt geleistete Steuern an die <b>btü</b> zurück. Die <b>btü</b> möchte nun auch von der Körperschaftssteuer befreit werden.</p> <p>Info-Blätter über verschiedene Altersversorgungssysteme, erstellt von A. Nagel, liegen nun vor und werden als sehr informativ bewertet.</p> <p>Auch eine Broschüre des Bay. Beamtenbundes (BBB) über das Beihilferecht wird positiv aufgenommen. Dieses ist auch für die Berechnungen der Beihilfen des Belegschafts-Unterstützungs-Vereins (BUV) von maßgeblicher Bedeutung.</p> <p>Der Wegfall der 2a-Tage bei den Altbeschäftigten (VBO) führt zu zahlreichen Protestschreiben; eine Klage soll Klarheit bringen.</p> <p>Dr. Stepken gibt wieder den jährlichen Überblick über die Lage des Konzerns. Der ursprünglich vorgesehen-ne Auslandsanteil von 30 % sei mit 24 % noch nicht erreicht worden.</p> <p>Neben den Beauftragten der <b>btü</b> gab auch der Vorsitzende des Bundes-BTÜ, Alfred Nagel, einen Bericht ab. Er nennt diesen Verband eine „schnelle Eingreiftruppe“, die rasch wichtige Informationen aus Sicht der Technischen Überwachung an die entscheidenden Stellen bringen kann.</p> <p>Die <b>btü</b>-Mitgliederzahl ist auf 1.500 gestiegen.</p>	<p>34. Delegiertentag</p> <p>BR-Erfahrungsaustausch erfolgreich; ebenso Pensionistentreffen</p> <p><b>btü</b>-Mitglieder in Aufsichtsrat und Konzernbetriebsrat gewählt</p> <p>Erhöhung der Vergütungen im TÜV SÜD soll sich an den geforderten Beamtengehältern messen (3 %)</p> <p><b>btü</b> doch nicht steuerpflichtig</p> <p>Info-Blätter zu Altersversorgungssystemen sowie Broschüre zum Beihilferecht</p> <p>Protestschreiben zum Wegfall der 2a-Tage</p> <p>Überblick zur Lage des Konzerns; Auslandsanteil auf 24 % gestiegen</p> <p>Bundes-BTÜ ist „schnelle Eingreiftruppe“</p> <p>1.500 Mitglieder</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte																											
07.03.2008	<p>35. Delegiertentag in Kelheim mit Neuwahlen.</p> <p>Zu Beginn ehren die Delegierten die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, insbesondere das Gründungsmitglied Fritz Knogl, dessen Verdienste der Vorsitzende hervorhebt.</p> <p>Weiterhin weist Franz Holzhammer auf den Wechsel im Vorstand der TÜV SÜD Holding AG hin. Zwischenzeitlich hat Dr. Stepken den Vorsitz im Vorstand von Dr. Hupfer übernommen, der aus Altersgründen ausgeschieden ist.</p> <p>Die <b>btü</b> wird mittlerweile ausnahmslos zu den Betriebsversammlungen eingeladen und kann der interessierten Belegschaft Flagge zeigen.</p> <p>Auch die Offenen Briefe an die Verhandlungsführer der Arbeitgeber-Tarif-Kommission haben Beachtung gefunden und tarifbeschleunigend gewirkt, was ebenfalls bei der Belegschaft positiv angekommen ist.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der DPoIG hat sich als konstruktiv erwiesen, kann doch diese Gewerkschaft mit der <b>btü</b> bei den Aufsichtsratswahlen im Konzern teilnehmen.</p> <p>Auch in diesem Jahr kann Alfred Nagel für den Bundes-BTÜ berichten, dass durch fundierte, sachkundige Information es in manchen Fällen gelungen ist Spitzen und Kanten in der Richtlinienggebung zu brechen.</p> <p>Nach den tagesordnungsgemäßen Berichten erfolgen die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes:</p> <table border="0" data-bbox="387 1267 970 1570"> <tr> <td>Vorsitzender:</td> <td>Franz</td> <td>Holzhammer</td> </tr> <tr> <td>Stellvertreter:</td> <td>Franz</td> <td>Stolz</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Johann</td> <td>Schwaiger</td> </tr> <tr> <td>Schriftführer:</td> <td>Heinz</td> <td>Festner</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer:</td> <td>Karl</td> <td>Rudek</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Wilhelm</td> <td>Mengele</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rainer</td> <td>Weiglein</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rainer</td> <td>Wich</td> </tr> <tr> <td>Schatzmeister:</td> <td>Josef</td> <td>Staude</td> </tr> </table> <p>Außerdem wurden alle 11 Bezirksbeauftragten bekannt gegeben.</p> <p>Schließlich beantragte der Vorstand die aus Steuergründen notwendige Satzungsänderung. Einstimmig wurde der § 2 (3) wie folgt gefasst:</p> <p><i>„(3) Die <b>btü</b> vertritt und fördert in Zusammenarbeit mit den Betriebsratsgremien und Gewerkschaften die sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und beruflichen Interessen der Bediensteten in der Technischen Überwachung und Technischen Kontrolle.“</i></p>	Vorsitzender:	Franz	Holzhammer	Stellvertreter:	Franz	Stolz		Johann	Schwaiger	Schriftführer:	Heinz	Festner	Beisitzer:	Karl	Rudek		Wilhelm	Mengele		Rainer	Weiglein		Rainer	Wich	Schatzmeister:	Josef	Staude	<p>35. Delegiertentag</p> <p>Verstorbenes Gründungsmitglied Fritz Knogl geehrt</p> <p>Wechsel im Vorstand des Konzerns von Dr. Hupfer zu Dr. Stepken</p> <p><b>btü</b> wird ausnahmslos zu den Betriebsversammlungen eingeladen</p> <p>Konstruktives Zusammenwirken mit DPoIG bei den Aufsichtsratswahlen</p> <p>Bericht des Bundes-BTÜ, siehe <a href="http://www.btue.de">www.btue.de</a></p> <p>Neuwahlen:</p> <p>Vorsitzender Franz Holzhammer</p> <p>11 Bezirksbeauftragte gewählt</p> <p>Satzungsänderung</p>
Vorsitzender:	Franz	Holzhammer																											
Stellvertreter:	Franz	Stolz																											
	Johann	Schwaiger																											
Schriftführer:	Heinz	Festner																											
Beisitzer:	Karl	Rudek																											
	Wilhelm	Mengele																											
	Rainer	Weiglein																											
	Rainer	Wich																											
Schatzmeister:	Josef	Staude																											

<b>Zeit</b>	<b>Was, Wer, Wie?</b>	<b>Schlagworte</b>
20.03.2009	<p>36. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Der Vorsitzende berichtet, dass das vergangene Jahr von den erneuten Fusionsverhandlungen zwischen der TÜV SÜD AG und der TÜV Rheinland AG geprägt war. Die <b>btü</b> habe an allen Verhandlungen teilgenommen. Dem gegenüber sei ver.di lange Zeit nicht in der Lage gewesen, die endverhandelte Vereinbarung zu unterzeichnen.</p> <p>Jedoch: Die sinnvolle Fusion scheiterte leider an den sehr hohen Hürden des Kartellamtes.</p> <p>Bei der von der Arbeitgeberseite initiierten Einsparung der 2a-Tage sei die <b>btü</b> für seine Mitglieder leider nicht erfolgreich gewesen. Die Gerichte sahen in diesem Fall nicht mehr die Gültigkeit der früheren Betriebsvereinbarung neben dem Tarifvertrag.</p> <p>Der Vorsitzende bedankt sich bei allen aktiven <b>btü</b>-Mitgliedern, ohne deren ehrenamtliches Engagement die <b>btü</b> nicht bestehen könnte. Besonders bedankt er sich bei den Beauftragten Festner (Geschäftsführung), Scherner (Rechtsschutz), Dr. Brand (Tarifwesen), Staude (Mitgliederverwaltung), Baur (Internet) und neuerdings Schmit (EDV).</p> <p>Die <b>btü</b> war bei den Aufsichtsratswahlen der TÜV Süddeutschland AS GmbH sehr erfolgreich, auch mit der Liste der DPoIG.</p> <p>Zu den schleppenden Tarifverhandlungen will sich die <b>btü</b> mit einem Mitarbeiterbrief zu Wort melden und ihre Forderungen bekannt geben. Dies soll vor allem auch deshalb geschehen, weil es die Zusammenarbeit mit ver.di auf dem Tarifsektor kaum noch gibt.</p> <p>Ein Arbeitskreis „Mitgliederwerbung“ wird gebildet, der eine professionelle Aktion vorbereiten soll.</p>	<p>36. Delegiertentag</p> <p>Fusionsverhandlungen TÜV SÜD AG und TÜV Rheinland AG jedoch nachfolgend am Kartellamt gescheitert</p> <p>Gerichte sehen Einsparung der 2a-Tage für gerechtfertigt</p> <p>Dank an alle Aktiven und die Beauftragten in ihren Spezialgebieten</p> <p>Aufsichtsratswahlen bei der AS GmbH sehr erfolgreich</p> <p>Mitarbeiterbrief zu schleppenden TV-Verhandlungen beschlossen</p> <p>Arbeitskreis „Mitgliederwerbung“ gebildet</p>
25.11.2009	<p>Der <b>btü</b>-Vorsitzende Franz Holzhammer nimmt an der Betriebsversammlung der TÜV Hanse in Hamburg teil. TÜV Hanse ist wegen der dort vertretenen DPoIG für die Zusammenarbeit mit der <b>btü</b> wichtig, da diese Polizeigewerkschaft (im DBB) mit einer eigenen Liste und <b>btü</b>-Vertretern an den Aufsichtsratswahlen des TÜV SÜD Konzerns teilnehmen kann. So wird wieder eine Liste zu der Aufsichtsratswahl 2010 der TÜV SÜD AG eingereicht werden.</p>	<p>DPoIG nimmt wieder mit einer Liste und <b>btü</b>-Vertretern an der Aufsichtsratswahl der TÜV SÜD AG 2010 teil</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
19.03.2010	<p>37. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Franz Stolz eröffnet, da der Vorsitzende wegen einer Betriebsversammlung erst etwas später kommen wird. Er bittet den Bundes-BTÜ um seinen Bericht über das vergangene Jahr.</p> <p>Alfred Nagel informiert, dass der BTÜ-Bundesverband wieder die Interessen der Sachverständigen in Brüssel und in Deutschland tatkräftig vertreten konnte. Interessante Schreiben und Aktionen sind im Internet unter <a href="http://www.btue.de">www.btue.de</a> zu finden.</p> <p>Auch die Beauftragten geben ihre Berichte ab. Edgar Scherner weist wieder einmal auf die G-Verf. 12/84 mit ihren Sozialzusagen hin, die grundsätzlich immer noch gelten, aber offensichtlich mehr und mehr in Vergessenheit geraten sind.</p> <p>Titus Alexander vertritt Herrn Dr. Stepken und hält als Personalleiter der TÜV SÜD AG den Vortrag über die Situation des Konzerns.</p> <p>Wegen der „permanenten Patt-Situation“ bei den Tarifverhandlungen würden leider schnelle Ergebnisse verhindert. Die anschließende Diskussion macht jedoch deutlich, dass nach Meinung der <b>btü</b>-Delegierten die Schuld nicht nur auf einer Seite zu sehen sei. Der These von T. Alexander, die Altersteilzeit sei ein Auslaufmodell, wird heftig widersprochen. Die <b>btü</b> wird weiterhin einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit fordert.</p> <p>Der Sprecher des Arbeitskreises „Mitgliederwerbung“, Heinz Festner, gibt einen Überblick über diese Aktion vom Beginn im Herbst 2009 bis zum diesjährigen Märzseminar.</p>	<p>37. Delegiertentag</p> <p>Bundes-BTÜ informiert unter <a href="http://www.btue.de">www.btue.de</a> über Aktionen</p> <p><b>btü</b> setzt sich nach wie vor für die Sozialzusagen der G-Verf. 12/84 ein</p> <p>T. Alexander hält für Dr. Stepken den Bericht zur Situation des Konzerns</p> <p><b>btü</b> fordert weiterhin einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit</p> <p>Konzept zur Mitgliederwerbung liegt vor</p>
18.03.2011	<p>38. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Zu Beginn gibt Vorstandsmitglied der TÜV SÜD AG, Horst Schneider, einen erfreulichen Bericht über die Lage des Konzerns. Sowohl Umsatz wie Gewinn haben sich erhöht.</p> <p>Vorsitzender Franz Holzhammer hebt in seinem Bericht drei Punkte hervor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Mitgliederwerbung, die bis Ende 2010 mit 170 Neuzugängen sehr erfolgreich war und fortgesetzt werden soll.</li> <li>– Die Zukunftsplanung, zu der bereits ein Arbeitskreis gegründet wurde.</li> <li>– Die Tarifverhandlungen, über die Bernd Brand ausführlich berichtet.</li> </ul> <p>Weiter hebt der Vorsitzende die Aufsichtsratswahlen hervor. Die Listen der <b>btü</b> seien mit „Bravour“ unterstützt worden.</p>	<p>38. Delegiertentag</p> <p>Horst Schneider gibt den Bericht über die erfolgreiche Lage des Konzerns</p> <p>Drei herausragende Punkte:</p> <p>Mitgliederwerbung Zukunftsplanung Tarifverhandlungen</p> <p><b>btü</b> bei Aufsichtsratswahlen erfolgreich</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
	<p>Eine effektive Zusammenarbeit mit ver.di gibt es immer noch nicht. Auch wenn nun Dietrich Schallehn durch den ver.di-Funktionär Markus Borck ersetzt wird, dürfte sich kaum etwas ändern. Eine Kooperation scheitert an den Grundsätzen von ver.di. Ein neuer Auftritt von <b>btü</b> als Gewerkschaft erscheint aber derzeit auch nicht zielführend - trotz Meinungs-umschwung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) zur Gewerkschaftsvielfalt.</p> <p>Christian Priller gibt als neuer Vorsitzender einen Bericht des Bundes-BTÜ und stellt fest, dass dieser Bundesverband nicht nur die TÜV SÜD AG vertritt, sondern zwischenzeitlich allgemein als offizielle Vertretung der Technischen Überwachung anerkannt ist.</p> <p>Der Vorsitzende Franz Holzhammer ehrt Alfred Nagel (Gründungsmitglied der BTÜ und bis 1988 dessen Vorsitzender) für seine besonderen Verdienste um die <b>btü</b> und als Ehrenvorsitzenden des Bundes-BTÜ, dem er 25 Jahre vorstand. Er überreicht ihm den <b>btü</b>-Krug und eine Ehrenurkunde.</p> <p>Der Geehrte bedankt sich mit einer kleinen Exkursion in die Gründerjahre.</p> <p>Nach den Berichten der Beauftragten über ihre Spezialgebiete wird Reinhold Rieger neu für den ausscheidenden Wilhelm Mengele gewählt.</p>	<p>Keine effektive Ko-operation mit ver.di</p> <p>Kein neuer Auftritt von <b>btü</b> als Gewerkschaft</p> <p>Ch. Priller gibt den Bericht des Bundes-BTÜ</p> <p>Der Vorsitzende ehrt Alfred Nagel als Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzenden des Bundes-BTÜ</p> <p>Reinhold Rieger in den Vorstand gewählt</p>
19.11.2011	<p>Außerordentlicher Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Der Delegiertentag wurde erforderlich, weil die beantragten Satzungsänderungen vor der anstehenden Delegiertenwahl Anwendung finden sollen.</p> <p>Folgende Änderungen wurden beschlossen:</p> <p>Der Pensionistenverband wird künftig einen Delegierten pro 100 Mitglieder in den Delegiertentag wählen.</p> <p>Die offizielle Bezeichnung der <b>btü</b> lautet künftig:</p> <p>„Vereinigung der <b>beschäftigten</b> in der <b>technischen Überwachung</b>“</p> <p>Außerdem wurden noch einige formelle Anpassungen und Änderungen erforderlich.</p> <p>Die Satzung wird spätestens nach dem nächsten Delegiertentag neu gedruckt.</p>	<p>a. o. Delegiertentag</p> <p>Satzungsänderungen:</p> <p>„Vereinigung der <b>beschäftigten</b> der <b>technischen Überwachung (btü)</b>“</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte																											
23.03.2012	<p>39. Delegiertentag in Kelheim mit Neuwahlen.</p> <p>Der Vorsitzende Franz Holzhammer stellt die Zukunftsplanung in den Mittelpunkt seines Berichtes. Der Arbeitskreis habe bereits neunmal getagt, erste Ergebnisse lägen bereits vor.</p> <p>Besonders erfreulich seien die sehr guten Ergebnisse bei den Aufsichtsratswahlen der IS GmbH, auch wenn ein Einspruch von ver.di erfolgte.</p> <p>Der Vorsitzende ehrt eine Reihe langjähriger Vorstandsmitglieder, Bezirksleiter, Delegierter und Vertrauensmänner. Besonders bedankt er sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Johann Schwaiger, Karl Rudek und Rainer Weiglein.</p> <p>Es folgen die Berichte der Beauftragten.</p> <p>Josef Staude gibt bekannt, dass die <b>btü</b> jetzt nahezu 1.600 Mitglieder zählt.</p> <p>Neuwahlen des Vorstandes:</p> <table border="0" data-bbox="389 1048 970 1350"> <tr> <td>Vorsitzender:</td> <td>Reinhold</td> <td>Rieger</td> </tr> <tr> <td>Stellvertreter:</td> <td>Franz</td> <td>Stolz</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Rainer</td> <td>Wich</td> </tr> <tr> <td>Schriftführer:</td> <td>Heinz</td> <td>Festner</td> </tr> <tr> <td>Beisitzer:</td> <td>Franz</td> <td>Holzhammer</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Andreas</td> <td>Glück</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Jörg</td> <td>Frimberger</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Stefan</td> <td>Wehner</td> </tr> <tr> <td>Schatzmeister:</td> <td>Josef</td> <td>Staude</td> </tr> </table> <p>Franz Holzhammer wird anschließend zum Ehrenvorsitzenden der <b>btü</b> ernannt.</p> <p>Am Abend berichtet Christian Priller aus der aktuellen Arbeit des Bundes-BTÜ. In Europa gäbe es eine Reihe von Baustellen. Der Bundesverband sei – so weit die Kapazität reicht – gut vertreten und versuche durch sachkundige Informationen bei den entscheidenden Stellen vertretbare Ergebnisse zu erzielen. Am Beispiel der Brust-Silikon-Implantate stellt er dar, dass die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems eines Herstellers und dessen Überwachung in langen Intervallen für die Sicherheit nicht ausreichend ist. Gesetzliche, nicht angekündigte Produktprüfungen müssten folgen. Dies wird schon lange vom Bundes-BTÜ gefordert.</p>	Vorsitzender:	Reinhold	Rieger	Stellvertreter:	Franz	Stolz		Rainer	Wich	Schriftführer:	Heinz	Festner	Beisitzer:	Franz	Holzhammer		Andreas	Glück		Jörg	Frimberger		Stefan	Wehner	Schatzmeister:	Josef	Staude	<p>39. Delegiertentag</p> <p>Zukunftsplanung, ein zentrales Thema</p> <p>AR-Wahlen bei der IS GmbH sehr erfolgreich</p> <p>Der Vorsitzende ehrt die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Schwaiger, Rudek und Weiglein</p> <p><b>btü</b> hat rund 1.600 Mitglieder</p> <p>Neuwahlen:</p> <p>Vorsitzender Reinhold Rieger</p> <p>Franz Holzhammer zum Ehrenvorsitzenden der <b>btü</b> ernannt</p> <p>Christian Priller berichtet über die Arbeit des Bundes-BTÜ, siehe auch <a href="http://www.btue.de">www.btue.de</a></p>
Vorsitzender:	Reinhold	Rieger																											
Stellvertreter:	Franz	Stolz																											
	Rainer	Wich																											
Schriftführer:	Heinz	Festner																											
Beisitzer:	Franz	Holzhammer																											
	Andreas	Glück																											
	Jörg	Frimberger																											
	Stefan	Wehner																											
Schatzmeister:	Josef	Staude																											

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
08.03.2013	<p>40. Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Der Vorsitzende Reinhold Rieger eröffnet und erläutert seine Gründe, warum er mit dem heutigen Tag als Vorsitzender der <b>btü</b> zurücktritt. Er stehe aber nach wie vor voll zur <b>btü</b>.</p> <p>Ausführlich wird über einen neuen Internetauftritt gesprochen und der zuständige Arbeitskreis beauftragt, eine Empfehlung für den Vorstand zu erarbeiten.</p> <p>Der „Blaue Ordner“ mit allen wichtigen Unterlagen der <b>btü</b> wird ebenfalls überarbeitet und soll im Herbst zum 40-jährigen Jubiläum als Informations- und Arbeitsunterlage veröffentlicht werden.</p> <p>Das Vorstandsmitglied der TÜV SÜD AG, Horst Schneider, gibt einen Bericht über die Lage des Konzerns. Sowohl Umsatz wie Gewinn haben sich gut, aber nicht auf allen Gebieten erwartungsgemäß, entwickelt. Der Auslandsanteil des Konzerns liege nun bei rund 30 %.</p> <p>Horst Schneider stellt sich auch den kritischen Fragen der Delegierten.</p> <p>Christian Priller gibt (am Abend) als Vorsitzender des Bundes-BTÜ einen ausführlichen Bericht über den Einsatz in Brüssel und auf nationaler Ebene. Während in Brüssel keine gegen die TÜV gerichteten Neuerungen in Richtlinien und Verordnungen erfolgten, war die Situation auf nationaler Ebene schwieriger. Dabei spielten die Betriebssicherheitsverordnung und die periodische Kfz-Überwachung die größte Rolle. Hier stoße man auf eine immer stärkere TÜV-kritische Haltung bei den Entscheidungsstellen.</p> <p>Nach dem Ausscheiden von Reinhold Rieger aus dem Amt des Vorsitzenden wird Jörg Frimberger einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.</p> <p>Damit wird der Sitz des 3. Beisitzers frei, den nach der Wahl nun Reinhold Rieger einnimmt.</p> <p>Nach sehr langer Zeit werden die Mitgliedsbeiträge mäßig erhöht, um auch künftig den zunehmenden Aufgaben gerecht werden zu können.</p> <p>Ausführlich wird über das 40-jährige Jubiläum der <b>btü</b> gesprochen, das mit Herausgabe einer Festschrift und einem Festakt am 11. Oktober 2013 begangen werden soll.</p>	<p>40. Delegiertentag</p> <p>Reinhold Rieger legt den Vorsitz nieder.</p> <p>Ein neuer Internetauftritt soll eingerichtet werden</p> <p>„Blaue Ordner“ wird überarbeitet und veröffentlicht</p> <p>Horst Schneider gibt den Bericht über die Lage des Konzerns</p> <p>Ch. Priller berichtet über die jüngsten Aktivitäten des Bundes-BTÜ in Brüssel und auf nationaler Ebene</p> <p>Jörg Frimberger zum neuen Vorsitzenden der <b>btü</b>,</p> <p>Reinhold Rieger zum Beisitzer gewählt</p> <p>Zunehmende Aufgaben erfordern höhere Mitgliedsbeiträge</p> <p>40 Jahre <b>btü</b> <b>Im Wandel der Zeit</b></p>
02.10.2013	<p>Die Vereinigung der Beschäftigten der technischen Überwachung (<b>btü</b>) besteht seit 40 Jahren. Mit einem Festakt wird dieses Ereignis am 11.10.2013 gefeiert.</p>	<p>Glückwunsch <b>btü</b>, Ad multos annos!</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
14.03.2014	<p>41. Ordentlicher Delegiertentag in Kelheim</p> <p>Interessant sind vor allem die Berichte vom Kollegen Scherner über die derzeit laufenden Rechtsschutz-Fälle und des Beauftragten für Tarifwesen, Dr. Brand. Nach Meinung dieser beiden Kollegen bleibt es weiterhin die Aufgabe der <b>btü</b>, die Belegschaft zu informieren und im Rahmen der Möglichkeit „mitzumischen“.</p> <p>Im Fall der Life Service GmbH hat TÜV SÜD einen weiteren deutlichen Schritt zum „normalen Wirtschaftsunternehmen“ aufgezeigt: Teile der operativen Mannschaft zu verkaufen gilt als „völlig normal“! Kollege Holzhammer war intensiv in die Verhandlungen zum Interessensausgleich eingebunden.</p> <p>Von ihren Posten waren die Kollegen Staude (Schatzmeister), Wehner (Beisitzer) und Festner (Schriftführer) zurückgetreten. Außerdem trat auch der Ehrenvorsitzende Holzhammer (Beisitzer) zurück, um der Kollegin Straub die Wahl in den Vorstand zu ermöglichen.</p> <p>Kollege Staude wird weiterhin zuständig für die Mitgliederverwaltung bleiben, Kollege Holzhammer für Tarifwesen und Kollege Festner als Geschäftsführer und Vertreter der Pensionisten.</p> <p>Die Zwischenwahl wurde bei 28 Wahlberechtigten unter Vorsitz von Dr. Brand durchgeführt. Gewählt wurden als Schatzmeister Uwe Schneider, als Schriftführer Johann Schwaiger, als 3. Beisitzer Robert Kustos und als 4. Beisitzerin Martha Straub.</p> <p>Herr Horst Schneider, Vorstandsmitglied des TÜV SÜD, gab einen Überblick über den Stand des TÜV SÜD.</p> <p>Der Vorsitzende der Bundes BTÜ berichtete über die aktuellen europäischen Änderungen im Bereich von Sicherheit und Überwachung.</p> <p>Angesprochen durch den Kollegen Sippl schloss sich eine intensive Diskussion darüber an, wie man die Kommunikation unter den <b>btü</b>-Mitgliedern ausreichend verbessern könnte. Obwohl die bisherigen <b>btü</b>-Treffs nicht mit großen Teilnehmerzahlen aufwarten können, sind sie vermutlich die beste Möglichkeit.</p>	<p>41. Delegiertentag</p> <p>Nach dem Jubiläum ist <b>vor</b> dem Jubiläum.</p> <p>Die Aufgaben bleiben gleich!</p> <p>Auch die Mitarbeiter sind nur eine besondere Art von „Ware“.</p> <p>Streiken können wir nicht, aber völlig an uns vorbeizureden ist auch nicht möglich!</p> <p>Das Durchschnittsalter der Führungsmannschaft soll etwas gesenkt werden.</p> <p>Manche bleiben im „Austrag“ und arbeiten weiter.</p> <p>Neue Besen kehren gut!</p> <p>In Europa tut sich meistens etwas.</p> <p>In den <b>btü</b>-Treffs sollten die TÜV-Mitarbeiter über wichtige interne Vorgänge im direkten Gespräch informiert werden.</p>

<p>14.03.2015</p>	<p>42. Ordentliche Delegiertentag in Kelheim.</p> <p>Er wurde nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden durch den Vortrag von Prof. Dr. Stepken eingeleitet.</p> <p>Demnach ist im vergangenen Jahr der Umsatz auf 2060 Mio.€ gestiegen. Mit dem gleichen Prozentsatz stieg auch die Belegschaft auf 21 200 Mitarbeitern, von denen 51% im Ausland beschäftigt sind.</p> <p>Die Ausgliederung der Life Service GmbH ist nach seiner Ansicht erfolgreich für beide Seiten verlaufen.</p> <p>Im Anschluss an seinen Vortrag diskutiert Prof. Dr. Stepken über mehrere Punkte, darunter auch über die Erhöhung der Altersversorgung von zwei auf vier Prozent sowie über die Aktion TÜV vom TÜV für alle.</p> <p>Nach Ansicht des Vorsitzenden verlief das vergangene Jahr relativ normal. Er moniert in seinem Bericht lediglich, dass die Bezirksberichte zu den Vorstandssitzungen sehr dürftig einlaufen.</p> <p>Kollege Priller gab als Vorsitzender des Bundes BTÜ wieder einen Überblick über europäische Änderungen im Bereich von Sicherheit und Überwachung. Nach seiner Meinung hat der Bundes BTÜ auch weiterhin zum Wohle des TÜV SÜD genügend Aufgaben zu erledigen. Seine Anwesenheit in verschiedenen Gremien wird in der Zwischenzeit als normal angesehen.</p> <p>Der Bericht über die Tariflandschaft wird vom Kollegen Dr. Brand gegeben und ist ebenfalls ziemlich umfangreich, wobei wir nicht immer mit der Haltung von ver.di zufrieden sein können.</p> <p>Aus den Tarifverhandlungen ging diesmal auch ein „Zubrot“ von 255 Euro für jedes ver.di-Mitglied hervor! Die seit rund 10 Jahren bekannten Probleme mit dem Leistungstarifvertrag bestehen allerdings weiter.</p> <p>Gespräche zwischen <b>btü</b> und ver.di gibt es nicht und ver.di zeigt sich auch nicht besonders arbeitswillig.</p> <p>Die Tarifpluralität ist zwischenzeitlich Normalfall. Sollt sich die <b>btü</b> vielleicht doch wieder um den Gewerkschaftsstatus bemühen?</p> <p>Im vergangenen Jahr sind zwei Vorstandsmitglieder ausgeschieden. Bei der Zwischenwahl mit 22 Wahlberechtigten wurden die Kollegen Sippl und Dr. Sieber als 3. und 4. Beisitzer gewählt.</p> <p>Von Franz Holzhammer wurde die anstehende Wahl des Aufsichtsrates erläutert. Erstmals wird es im Konzern eine Delegiertenwahl geben, was für die praktisch nur in Bayern und Sachsen vertretene <b>btü</b> von Nachteil ist.</p> <p>Die Aktion „TÜV vom TÜV für alle“ wird noch intensiv besprochen.</p>	<p>42. Delegiertentag</p> <p>Der TÜV SÜD ist nun einmal ein Global-Player. Aus Sicht einer deutschen Belegschaft ist dies nicht unbedingt ein Vorteil!</p> <p>Ansichten können verschieden sein, je nach dem aus welcher Richtung man fotografiert.</p> <p>Über diese Punkte wird man noch oft sprechen dürfen.</p> <p>In der Geschäftsordnung der <b>btü</b>, dem „Blauen Ordner“ wäre eigentlich alles ganz genau beschrieben!</p> <p>Nobody is perfect!</p> <p>Als Vertreter der Belegschaft stehen dem Kollegen Priller auch Türen offen, die ihm als Gesandten der TÜV SÜD Geschäftsführung verschlossen blieben.</p> <p>Für die große ver.di wäre der TÜV SÜD erst interessant, wenn er darin so viele Mitarbeiter hätte wie die <b>btü</b>.</p> <p>Das „Zubrot“ hat auch nicht viel verändert.</p> <p>Ver.di teilt recht deutlich mit, dass sie sich nur noch um die „Tabellen“ kümmern will.</p> <p>Auf eine solche Vertretung kann die TÜV-Belegschaft gerne verzichten!</p> <p>Es geht hier nicht um die Plätze der Gewerkschaft,</p>
-------------------	---	---

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
		<p>sondern um die der Arbeitnehmer.</p> <p>Für die höheren Chargen bringt diese Aktion anscheinend zu wenig!</p>
12.03.2016	<p>43. Ordentlicher Delegiertentag in Berching</p> <p>Prof. Dr. Stepken hielt einen Vortrag über die allgemeine Lage beim TÜV SÜD und stellte sich anschließend der Beantwortung gezielter Fragen unserer Delegierten.</p> <p>Die Betriebsräte waren überwiegend zu den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des TÜVs ferngeblieben, weil der TÜV SÜD keine Sondergratifikation für seine Mitarbeiter übrig hatte.</p> <p>Angeblich zahlt der TÜV SÜD von allen Prüforganisationen die höchsten Gehälter. Nach unserem Wissen ist momentan für das <b>Tarif</b>gehalt kein neuer Mitarbeiter zu finden.</p> <p>Die Aktion TÜV vom TÜV findet bei Prof. Dr. Stepken kein Wohlwollen. Nach seiner Meinung kann man das Geld nur einmal ausgeben.</p> <p>Auch über einige weitere Punkte gingen die Meinungen auseinander. Trotzdem wird lobend anerkannt, dass Prof. Dr. Stepken zu dieser Diskussion bereit war.</p> <p>In seinem Bericht über das vergangene Jahr hob der Vorsitzende, Jörg Frimberger, besonders hervor, dass wir im Aufsichtsrat gut vertreten sind – und ver.di gar nicht!</p> <p>Mit ver.di wurden nicht nur Gespräche geführt. Bei der Aktion „Kartoffelsuppe statt Gehaltserhöhung“ haben auch rund 100 <b>btü</b>-Mitglieder teilgenommen.</p> <p>Die Mitgliederwerbung soll Kernaktion im kommenden Jahr werden.</p> <p>Geehrt wurden diesmal viele ehemalige Delegierte, die entweder nicht mehr kandidiert haben oder nicht mehr gewählt wurden. Es waren dies: Koska Eva, Rainer Christian, Straub Martha, Schlecht Anton, Schnirel Andy, Hofmann Manfred, Dersch Walter, Fuchs Josef, Dirigl Ulrich, sowie ehemalige Bezirksleiter, die ihr Amt abgegeben haben:</p> <p>Gahm Wolfgang (Würzburg)</p> <p>Holzhammer Franz (Unterhaching)</p> <p>Stolz Franz (Landshut)</p> <p>Für langjährige Bearbeitung von Sonderaufgaben dankte man Dr. Bernhard Brand (Tarifbeauftragter), Baur Albert (Vater der <b>btü</b>-Homepage) und Festner Heinz (Chefredakteur von <b>obtü</b>mal)</p> <p>Was sich im Tarif-Bereich alles tut, geht aus dem Abschlussbericht von Dr. Bernhard Brand hervor.</p>	<p>43. Delegiertentag</p> <p>Mutig, mutig!</p> <p>... und wenn doch einer da war, dann hat er sich hoffentlich nur verlaufen!</p> <p>Schreiben die Gebrüder Grimm immer noch?</p> <p>Ja wenn er es nur einmal für uns ausgeben würde!!</p> <p>Eigentlich finden wir das gar nicht so verwunderlich. Es entspricht dem Wunsch der Belegschaft!</p> <p>Das ist wichtig, aber gar nicht so einfach.</p> <p>Diese Ehrung ist nicht unverdient. Sie waren alle ehrenamtlich tätig und haben ein Lob dafür ehrlich verdient.</p> <p>Für andere da sein, ohne dafür etwas zu verlangen, wird immer seltener.</p> <p>Kurz: Es wird hier so etwas Ähnliches wie ein tariflicher Saustall beschrieben.</p> <p>Ein für die Belegschaft schlechter Tarif ist ein Verhandlungsergebnis. Ein fehlerhafter Tarif müsste eigentlich sogar von der Unternehmerseite als verbesserungswürdig angesehen werden.</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte																											
	<p>In den Haustarifen beim TÜV SÜD wurden Fehler über Jahre hingeschleppt. Dazu passen magere Angebote von der Arbeitgeberseite.</p> <p>Für die Aktion „TÜV vom TÜV für alle“ wurden 1328 Unterschriften gesammelt, was aber so gut wie nichts bewirkt.</p> <p>Wiederholt hört man von ver.di, dass man sich nur noch um die Gehaltstabellen kümmert und sonstige Tarifverhandlungen auf Sparflamme betreiben will.</p> <p>Einige <b>btü</b>-Mitglieder sahen darin die Aufgabe, selbst den Gewerkschaftsstatus anzustreben.</p> <p>Im Bericht des Rechtsschutzbeauftragten werden Vorgänge angesprochen, die man im Normalfall nicht für möglich halten würde. Rund 30 Rechtsschutz-Anträge sind laufend in Bearbeitung.</p> <p>Die Vorstandswahl brachte nachstehendes Ergebnis:</p> <table border="0"> <tr> <td>Vorsitzender:</td> <td>Frimberger</td> <td>Jörg</td> </tr> <tr> <td>1. Stellvertreter:</td> <td>Glück</td> <td>Andreas</td> </tr> <tr> <td>2. Stellvertreter:</td> <td>Wich</td> <td>Rainer</td> </tr> <tr> <td>Schatzmeister:</td> <td>Uwe</td> <td>Schneider</td> </tr> <tr> <td>Schriftführer:</td> <td>Schwaiger</td> <td>Johann</td> </tr> <tr> <td>1. Beisitzer:</td> <td>Stolz</td> <td>Franz</td> </tr> <tr> <td>2. Beisitzer:</td> <td>Sippl</td> <td>Michael</td> </tr> <tr> <td>3. Beisitzer:</td> <td>Dr. Hans</td> <td>Sieber</td> </tr> <tr> <td>4. Beisitzer:</td> <td>Kustos</td> <td>Robert</td> </tr> </table> <p>Kollege Priller, der Vorsitzende der Bundes BTÜ, gab den üblichen Überblick zu Sicherheit und Überwachung. Bei der Kfz-Typgenehmigung schlägt derzeit der VW-Skandal durch.</p>	Vorsitzender:	Frimberger	Jörg	1. Stellvertreter:	Glück	Andreas	2. Stellvertreter:	Wich	Rainer	Schatzmeister:	Uwe	Schneider	Schriftführer:	Schwaiger	Johann	1. Beisitzer:	Stolz	Franz	2. Beisitzer:	Sippl	Michael	3. Beisitzer:	Dr. Hans	Sieber	4. Beisitzer:	Kustos	Robert	<p>Darüber nachzudenken ist nicht verboten!</p> <p>Wir können nicht nur Kostenübernahme bieten, sondern auch auf diesem Spezialgebiet erfahrene Volljuristen!</p> <p>Viel Erfolg im Amt!</p>
Vorsitzender:	Frimberger	Jörg																											
1. Stellvertreter:	Glück	Andreas																											
2. Stellvertreter:	Wich	Rainer																											
Schatzmeister:	Uwe	Schneider																											
Schriftführer:	Schwaiger	Johann																											
1. Beisitzer:	Stolz	Franz																											
2. Beisitzer:	Sippl	Michael																											
3. Beisitzer:	Dr. Hans	Sieber																											
4. Beisitzer:	Kustos	Robert																											

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
17.03.2017	<p>44. Ordentlicher Delegiertentag in Berching</p> <p>Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden trägt Prof. Dr. Stepken den finanziellen Stand des TÜV SÜD Konzerns vor. Darin wimmelt es von Erfolgswahlen und positiven Planungen. Der Umsatz soll im Folgejahr auf 2440 Mio. Euro steigen.</p> <p>Im vergangenen Jahr war der Vorstand an 37 Veranstaltungen zu „150 Jahre TÜV SÜD“ vertreten.</p> <p>Von der verweigerten Prämie für die Mitarbeiter war nicht mehr die Rede!</p> <p>Seit 2005 werden jährlich mindestens 1000 neue Mitarbeiter in den Konzern eingestellt. 51% der Mitarbeiter sind im Ausland tätig.</p> <p>Die gezielten Fragen der Delegierten betrafen die unmittelbaren Probleme in Deutschland. Sie konnten nicht erschöpfend beantwortet werden. Doch verdient die Tatsache, dass Prof. Dr. Stepken sich der Diskussion stellte, Lob und Anerkennung.</p> <p>Der Vorsitzende berichtete über den Delegiertentag des „Bayerischen Beamtenbundes“ und über den allgemeinen Verlauf des vergangenen Jahres.</p> <p>Der Rechtsschutzbeauftragte hat derzeit „nur“ 20 Rechtsschutzverfahren zu bearbeiten.</p> <p>Zum Jahresende zählte die <b>btü</b> 1588 Mitglieder.</p> <p>In unserem Internet-Auftritt sind nach Bericht vom Kollegen Dr. Sieber alle vorliegenden Unterlagen eingestellt. Vermutlich hat im April 2016 ein Hackerangriff stattgefunden, der jedoch keinen Schaden anrichtete.</p> <p>Kolleg Sippl empfiehlt, die Grenzen der Bezirke neu festzulegen und sich dabei mehr an das Betriebssystem anzupassen.</p> <p>Herr Eder schlägt vor, die Schaffung einer Datenbank zur Unterstützung der Betriebsräte zu erarbeiten.</p>	<p>44. Delegiertentag</p> <p>Komisch, dass uns dies so wenig interessiert... aber vergessen haben wir das nicht!</p> <p>Solange uns daraus keine größeren Schwierigkeiten entstehen, sind wir damit einverstanden.</p> <p>Den Job beim TÜV positiv darzustellen, erfordert zwischenzeitlich viel Mut und Geschick!</p> <p>Der BBB <b>ist</b> eine Gewerkschaft. Er hat keinesfalls nur Beamte als Mitglieder. Von der Größe her steht die <b>btü</b> immerhin an 15. Stelle.</p> <p>Man verspricht sich dadurch Vorteile für die <b>btü</b>.</p> <p>Dies gehört doch eigentlich zu den Pflichten des Unternehmens!</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
16.03.2018	<p>45. Ordentlicher Delegiertentag in Berching.</p> <p>In seiner Begrüßung teilt der Vorsitzende mit, dass Herr Prof. Dr. Stepken seine Teilnahme aus Termingründen absagen musste und dass seine Vertreterin den gleichen Grund für Ihre Absage anführte.</p> <p>Erstmals ergab sich im Anschluss daran eine längere Diskussion über die Frage, ob die <b>btü</b> eine tariffähige Gewerkschaft werden soll.</p> <p>Vom Rechtsschutzbeauftragten, Edgar Scherner, wurde auf einige wichtigen Punkte im Arbeitsleben hingewiesen. Vor allem stellte er klar, dass jeder Mitarbeiter erst einmal die im Betriebsverfassungsgesetz gebotene Hilfe in Anspruch nehmen muss, bevor er das Gericht bemüht. Trotzdem laufen derzeit 25 Verfahren und dabei geht es keinesfalls nur um Angelegenheiten, die das Blaue Buch betreffen.</p> <p>Kollege Franz Holzhammer gibt einen Bericht über die Geschehnisse an der Tariffont. Nachdem man diesmal auf die üblichen Rituale verzichtete erreichte man schon nach kurzer Zeit ein achtbares Ergebnis.</p> <p>Leider hat keiner der Tarifpartner es für nötig gefunden, die Altersversorgung der „Neubeschäftigten“ zu verbessern.</p> <p>Kollege Dr. Sieber stellt fest, dass der Mitgliederstand mit rund 1600 nahezu konstant bleibt. Mit 37 Neumitgliedern ist die Entwicklung jedoch eindeutig positiv anzusehen.</p> <p>Als Antrag lag die Änderung der §§ 7 und 8 unserer Satzung vor. Im Prinzip handelt es sich um die Neugestaltung der <b>btü</b>-Bezirke. Sie soll sich künftig mehr nach der Betriebsratsstruktur richten.</p> <p>Kollege Priller berichtet über die Aktivitäten der Bundes BTÜ in einem ruhigen, aber mit einigen wichtigen Themen bestückten Jahr.</p>	<p>45. Delegiertentag</p> <p>Dafür haben wir Verständnis. Wir waren in letzter Zeit zu wenig brav!</p> <p>Eine schwierige Frage, über die man gar nicht lange genug diskutieren kann!</p> <p>Diese 25 <b>btü</b>-Mitglieder haben zwar etwas Ärger, kommen aber zu ihrem Recht!</p> <p>2 % !!: Überfluss im Alter ist da nicht zu befürchten!</p> <p>Eine schöne Zahl!</p> <p>Die Noch-Nicht-Mitglieder sollten hier etwas konsequenter denken und endlich Mitglied werden!</p> <p>Wenn sich Betriebsrat und Gewerkschaft zu sehr gleichen, könnte man auf die Idee kommen, dass eine dieser Einrichtungen überflüssig ist!</p>
15.03.2019	<p>46. Ordentlicher Delegiertentag in Berching</p> <p>In seiner Begrüßung teilt der Vorsitzende Jörg Frimberger auch mit, dass Prof. Dr. Stepken seine Teilnahme wegen der Thematik „Brasilien“ absagen musste. Aus gleichem Grund fehlt auch seine Vertreterin, Frau Sommer.</p> <p>Wesentliche Punkte im vergangenen Jahr waren die Klage wegen falscher Rentenberechnung, die Nicht-Zulassung der gemeinsamen Liste DPoIG/<b>btü</b> für die AR-Wahl der AS GmbH, eine Anfrage in Bezug auf die Tariffähigkeit der <b>btü</b> und das Gerichtsverfahren wegen des Mehrarbeitszuschlages bei Teilzeitbeschäftigten.</p> <p>Die Berichte der Beauftragten ergaben viel Arbeit beim Rechtsschutz, Windstille im Tarifbereich und ruhigen Erfolg im Internet-Auftritt.</p> <p>Als Restergebnis könnte man anführen, dass der Vorstand den Auftrag bekam, einen Fahrplan zur Erreichung der Tariffähigkeit zu entwickeln.</p>	<p>46. Delegiertentag</p> <p>Ein Grund zur Traurigkeit muss das nicht unbedingt sein.</p> <p>Drei Anwaltsbüros mit 1500 klug beschrifteten DIN A4-Blättern wurden von einem Sachverständigen i.R. ver...!</p> <p>Was muss der TÜV doch früher für gute Mitarbeiter gehabt haben!</p>

<p>13.03.2020</p>	<p>47. Ordentlicher Delegiertentag in Berching</p> <p>Prof. Dr. Stepken musste wegen wichtiger Termine in Asien absagen, Frau Sommer sagte aus Corona-Gründen kurzfristig ab.</p> <p>In seinem Vortrag über das vergangene Jahr weist Jörg Frimberger auf die Weiterführung der Klage eines Rentners über falsche Rentenberechnung hin. Hier steht die Nichtzulassungsbeschwerde im Raum, während schon ein zweites Verfahren zum gleichen Thema angelaufen ist.</p> <p>Über die Auszahlung der Mehrarbeitszuschläge für Teilzeit-Mitarbeiter liegt ein positives Urteil vor.</p> <p>Vor der Erlangung des Gewerkschaftsstatus ist nach juristischem Rat eine Satzungsänderung erforderlich. Nach juristischer Meinung müssten soziale Mächtigkeit und soziale Unabhängigkeit gegeben sein. Überbetrieblichkeit und große Mitgliederzahl sind von Vorteil und ein Umsetzungszeitraum von zwei Jahren ist realistisch.</p> <p>Die Neuordnung der Bezirke erfordert ebenfalls eine Satzungsänderung.</p> <p>Nach dem Wahlergebnis sind neun Delegierte, fünf Bezirksleiter und zwei Vorstandsmitglieder ausgeschieden. Der Vorsitzende bedankte sich für die Mitarbeit in den vergangenen Jahren.</p> <p>Edgar Scherner weist in seinem Bericht vor allem auf die Nachteile hin, die eine „Aufhebungsvereinbarung“ für den vorzeitig ausscheidenden Mitarbeiter bringen kann.</p> <p>Zur Wahl des neuen Vorstandes hatte der bisherige Vorstand eine Liste eingereicht, die ohne Änderungen übernommen wurde. 27 Delegierte waren wahlberechtigt.</p> <p>Das Ergebnis der Neuwahl:</p> <table data-bbox="384 1451 951 1749"> <tr> <td>Vorsitzender:</td> <td>Jörg</td> <td>Frimberger</td> </tr> <tr> <td>Stellv. Vors.:</td> <td>Andreas</td> <td>Glück</td> </tr> <tr> <td>2. Stellv. Vors.:</td> <td>Rainer</td> <td>Wich</td> </tr> <tr> <td>Schatzmeister:</td> <td>Uwe</td> <td>Schneider</td> </tr> <tr> <td>Schrifführer:</td> <td>Johann</td> <td>Schwaiger</td> </tr> <tr> <td>1. Beisitzer:</td> <td>Robert</td> <td>Kustos</td> </tr> <tr> <td>2. Beisitzer:</td> <td>Dr. Hans</td> <td>Sieber</td> </tr> <tr> <td>3. Beisitzer:</td> <td>Elmar</td> <td>Bauer</td> </tr> <tr> <td>4. Beisitzer:</td> <td>Marcel</td> <td>Rath</td> </tr> </table> <p>Bei den Anträgen bittet Herr Festner darum, einen Rentenversicherungsberater zu berufen. Dieser Antrag wurde nach Diskussion auf „Beauftragter für betriebliche Altersvorsorge“ geändert und auch genehmigt.</p> <p>Mit Antrag Nr. 2 bittet der Vorsitzende, den Vorstand mit der Vorbereitung der Satzungsänderung zu beauftragen und eine Kanzlei mit der juristischen Unterstützung bei der Erreichung und Feststellung der Tariffähigkeit zu beauftragen.</p>	Vorsitzender:	Jörg	Frimberger	Stellv. Vors.:	Andreas	Glück	2. Stellv. Vors.:	Rainer	Wich	Schatzmeister:	Uwe	Schneider	Schrifführer:	Johann	Schwaiger	1. Beisitzer:	Robert	Kustos	2. Beisitzer:	Dr. Hans	Sieber	3. Beisitzer:	Elmar	Bauer	4. Beisitzer:	Marcel	Rath	<p>47. Delegiertentag</p> <p>Die <b>btü</b> ist anscheinend nicht mehr so beliebt! Das ist auch nicht ihre Aufgabe!</p> <p>Manchmal ist die Justiz doch zu etwas gut!</p> <p>Es müssen scheinbar doch einige Hürden übersprungen werden!</p> <p>Da steht eine größere personelle Änderung ins Haus.</p> <p>Den Text derartiger Vereinbarungen schreiben beim TÜV SÜD kluge Leute! Dagegen hat der Mitarbeiter kaum Chancen.</p> <p>Für die staatl. Rente gibt es offizielle Berater.</p> <p>Bei der Betriebsrente blicken nur wenige durch.</p> <p>Dieser Auftrag ist wichtig für den Vorstand, denn schon der Weg zur Tariffähigkeit wird deutlich Geld kosten.</p>
Vorsitzender:	Jörg	Frimberger																											
Stellv. Vors.:	Andreas	Glück																											
2. Stellv. Vors.:	Rainer	Wich																											
Schatzmeister:	Uwe	Schneider																											
Schrifführer:	Johann	Schwaiger																											
1. Beisitzer:	Robert	Kustos																											
2. Beisitzer:	Dr. Hans	Sieber																											
3. Beisitzer:	Elmar	Bauer																											
4. Beisitzer:	Marcel	Rath																											

	<p>Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.</p> <p>In seinem abschließenden Vortrag berichtet der Vorsitzende der Bundes BTÜ, Kollege Priller, über ein relativ ruhiges Jahr, in dem über Umweltschutz, Datenschutz und Betriebssicherheits-Verordnung diskutiert wurde.</p>	
--	--	--

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
22.07.2021	<p>Außerordentlicher Delegiertentag</p> <p>Der Delegiertentag findet auf Grund der Corona-Problematik als Videokonferenz statt.</p> <p>23 Delegierte nehmen an der Sitzung teil.</p> <p>Die gesamte Satzung wurde durchgearbeitet und im Sinne der angestrebten Tariffähigkeit korrigiert. Die neue Satzung gilt ab 22.07.2021.</p>	a. o. Delegiertentag
17.10.2021	<p>48. Ordentlicher Delegiertentag in Mariaort</p> <p>Nach der Begrüßung berichtet der Vorsitzende Jörg Frimberger, über die wesentlichen Ereignisse im vergangenen Jahr.</p> <p>Es waren dies die Anfechtungsklage bei der AR-Wahl der TÜV SÜD AG, die Bestrebungen in Richtung Tariffähigkeit und die Arbeit im Vorstand.</p> <p>Im Rahmen des letzten BBB-Delegiertentages wurde Jörg Frimberger in den BBB-Hauptvorstand gewählt.</p> <p>Die meisten Rechtsschutzanfragen beziehen sich neuerdings auf die Altersversorgung. Viele Mitarbeiter wollen vorzeitig in Rente gehen und wählen dazu einen Aufhebungsvertrag. Hier ist in den meisten Fällen eine gute Beratung von Nutzen.</p> <p>Nach den Worten von Franz Holzhammer herrscht im Tarifbereich derzeit Funkstille. Der für uns zuständige Vertreter von ver.di hat seinen Arbeitgeber gewechselt.</p> <p>Nach Angabe von Dr. Sieber hat die <b>btü</b> derzeit 856 Aktive und 767 Pensionisten als Mitglieder.</p> <p>Dem Beschluss-Antrag des Vorstandes, im Zeitraum bis zum 50-jährigen Jubiläum für Neumitglieder den Beitrag um 50% zu senken, wurde zugestimmt.</p> <p>Nach den Worten des Bundes BTÜ-Vorsitzenden Priller war das zurückliegende Jahr relativ ruhig und ohne neue Themen.</p> <p>RA Boehm informierte über den Stand auf den Weg zum Gewerkschaftsstatus.</p> <p>Dabei fasst er die Punkte zusammen die zu erreichen sind und andererseits die Punkte, die schon erreicht wurden. Es ist noch viel zu tun!</p>	<p>48. Delegiertentag</p> <p>Bei Wahlen hat die <b>btü</b> immer die Nase vorn – wenn man das nicht juristisch verhindert!</p> <p>Wir sind nicht gerade das kleinste Mitglied im BBB!</p> <p>Es scheint so zu sein, dass die <b>btü</b> die einzige ehrliche Beratung bieten kann.</p> <p>Für die ver.di scheint der TÜV SÜD nicht mehr zu existieren.</p> <p>Vielleicht bringt das ein paar Neumitglieder.</p> <p>Einige Hürden wurden anscheinend schon übersprungen.</p>

Zeit	Was, Wer, Wie?	Schlagworte
15.03.2022	<p>49. Ordentlicher Delegiertentag in Herrieden</p> <p>Einige Delegierte nahmen an dieser Sitzung über Video teil.</p> <p>Nach der Begrüßung berichtete der Vorsitzende über seine Aktivitäten im vergangenen Jahr sowie über das Tarifwesen.</p> <p>Wesentlicher Punkt ist derzeit, dass der TÜV SÜD die sogenannte Corona-Prämie an die Blaubüchler nicht auszahlen will.</p> <p>Die Mitgliederverwaltung zeigt momentan einen Stillstand an. Nur im Bezirk Regensburg ist ein deutliches Plus zu verzeichnen.</p> <p>Über die nächsten Arbeiten zur Erreichung des Gewerkschaftsstatutes ergibt sich eine längere Diskussion.</p> <p>Kollege Sippl stellt fest, dass die BUV telefonisch nicht erreichbar ist. Nach Auskunft von Frau Schmidt bezieht sich das auf den ganzen TÜV SÜD. Beim BUV-Büro können wir von der Geschäftsstelle Deuerling aus behilflich sein.</p>	<p>49. Delegiertentag</p> <p>Zur Jahreswende wurde die Betriebsrente neu berechnet. Einige Mitglieder sind unzufrieden und wollen nochmals klagen.</p> <p>Eine Klage der <b>btü</b> ist nicht zulässig.</p> <p>Die verweigerte Corona-Prämie wird wohl zu einer Klage führen.</p> <p>In Bezug auf die Tariffähigkeit beginnt man Vorteile und Nachteile abzuwägen.</p> <p>Der TÜV SÜD hat sich nach außen abgeschottet. Nur in einigen Fällen kann unsere Geschäftsstelle in Deuerling helfen.</p>